

HERBST 2026

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Bartholomäkirtag

Tolles Wetter und viele Besucher



Foto: Markus Gasteiner

P. Thomas Friedmann

Als Diakon ist er für den Seelsorge-
raum Rein zuständig und seit 1978
mit P. Paulus Kamper befreundet.

SEITE 4

Lange Nacht

Am Samstag, 3. Oktober ist das
Hanns Koren Jahrhundertmuseum
von 18:00 bis 24:00 geöffnet.

SEITE 14

Österreichische Post AG Info.Mail Public Entgelt bezahlt

HERBST 2026

Barthlmäer

4 INTERVIEW

P. Thomas Friedmann

6 AKTUELLES

aus der Gemeinde

8 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Franz Moritz

9 FREIWILLIGE FEUERWEHR

Ehrenamtliche Unterstützung

10 KEM UND KLAR

Energiegemeinschaften

11 ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Neue Tonnen

12 PAYER

80-jähriges Bestehen

13 BLUTSPENDEN

Eine Chance auf Leben

14 LANGE NACHT DER MUSEEN

Hanns Koren Jahrhundertmuseum

15 KOMMANDOÜBERGABE

SiS Firmengruppe

16 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

22 KINDERGARTEN, SCHULE

24 SO SCHMECKT'S DAHOAM

25 REPAIR CAFE HITZENDORF

Für Umwelt und Klimaschutz

26 CHRONIK

Juni, Juli und August

41 NADINE JÖLLI

Meine Leidenschaft für
Gastfreundschaft

42 STYRIA VITALIS

Gutes Leben - Gutes Altern

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Hochzeiten,
Altersjubilare, Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Hannah Gogg

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Josef Birnstingl (JB), Birgit Birnstingl-Gottinger, Daniel Eisl-Reiter, P. Thomas Friedmann, Horst Grabenwarter (HG), Martina Hammer, Elisabeth Hochstrasser (EH), Ernst Hofer (EH), Peter Hrab, Nadine Jölli, Dominik Kamper, P. Paulus Kamper, Anette Knapp, Heimo Kos, Heimo Lercher, Annemarie Maier (AM), Marco Miedl (MM), Nenad Mitic (NM), Karin Nussmüller-Wind, Karin Pammer (KP), Petra Pfennich, Robert Preis (RP), Marlen Sander (MS), Birgit Schatz, Andrea Schlatzer (AS), Styria Vitals, Armin Tüchler (AT)

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.gv.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26. Oktober 2026

ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Tonnen-Umstellung



Im Herbst erhalten alle Haushalte in Sankt Bartholomä neue Mülltonnen. Sowohl Altpapier als auch Restmüll werden künftig beim Haus abgeholt.

SEITE 11

FIRMENJUBILÄUM

PAYER



80 Jahre Payer - ein Anlass der am 12. Juni gebührend gefeiert wurde. Sogar die Eigentümerfamilie aus Malaysia war dafür angereist.

SEITE 12

NEUER GESCHÄFTSFÜHRER

SiS Firmengruppe



Kommerzialrat Ing. Egon Maurer hat anlässlich seiner Pensionierung die Geschäftsführung an seinen Sohn Stefan Maurer, MBA übergeben.

SEITE 15

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



GROSSVERANSTALTUNGEN

Der Innen- und Außendienst unserer Gemeinde und auch ich waren in den letzten Wochen sehr stark mit zwei Großveranstaltungen beschäftigt. Die „Steirische Roas“ war am Sonntag, 5. Juli in Sankt Bartholomä zu Gast und vom 21. bis 24. August feierten wir das traditionelle Kirtags-Wochenende. Beide Veranstaltungen bedeuten für alle Mitarbeiter im Gemeindedienst einen zusätzlichen Aufwand. Die Organisation einer Veranstaltung ist mit viel Arbeit verbunden. Oft sind es Kleinigkeiten, die man als Gast gar nicht wahrnimmt, wenn alles funktioniert. Ich bedanke mich bei all meinen Kollegen für die tolle Unterstützung und für das Verständnis, dass wir solche Veranstaltungen durchführen.

HITZE UND TROCKENHEIT

Der Sommer 2026 war der heißeste seit Messbeginn in Österreich. Er brachte zahlreiche Rekorde, darunter die höchste je in Österreich gemessene Temperatur von 41,2 Grad. Die zehn heißesten Sommer waren alle in diesem Jahrhundert. Manche mögen sagen, das ist Zufall. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass es mit dem Klimawandel zu tun hat. Die Temperaturen steigen und die Trockenheit war gerade im heurigen Jahr extrem. Die Hitze und die Trockenheit führen dazu, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser eine immer wichtigere Rolle einnehmen wird. Ich bemühe mich, Maßnahmen zu setzen, um die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern. Bitte achten Sie aber auch darauf mit dem Trinkwasser sparsam umzugehen. Gerade die gleichzeitige Befüllung der Schwimmbecken und

Pools macht uns von Jahr zu Jahr mehr Sorgen und Probleme. Es wird auch im kommenden Jahr erforderlich sein, dass eine Poolbefüllung nur nach vorheriger Absprache und mit Einverständnis durch den Wasserversorger erfolgen darf.

URLAUB

In den ersten zwei Augustwochen war ich auf Urlaub. Eine Woche verbrachte ich im wunderschönen Bundesland Tirol und die zweite Woche in Italien, genauer gesagt am Gardasee. Beide Wochen waren gekennzeichnet durch wunderschönes Wetter, aber auch durch sehr hohe Temperaturen. Persönlich habe ich entschieden, in Zukunft entweder in die Berge zu gehen oder eher den nördlichen Teil Europas als Urlaubsort zu wählen, um den hohen Temperaturen im Sommer zu entfliehen. In Osttirol war ich begeistert, wie die Bergbauern ihre Wiesen mähen und pflegen. Mit enorm viel Handarbeit und Liebe werden dort die Flächen bearbeitet. Jeder Euro der dafür gefördert wird, hat meiner Ansicht nach, seine Berechtigung. Kompliment an die Bergbauern zu deren Zugang zur Natur und Schöpfung. Erstmals in meinem Leben war ich am Gardasee. Ein wirklich schöner Fleck auf unserer Erde. Auch das Stand-Up-Paddle habe ich das erste Mal ausprobiert. Hier ist vor allem der Gleichgewichtssinn gefragt und wie heißt es so schön, aller Anfang ist schwer.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

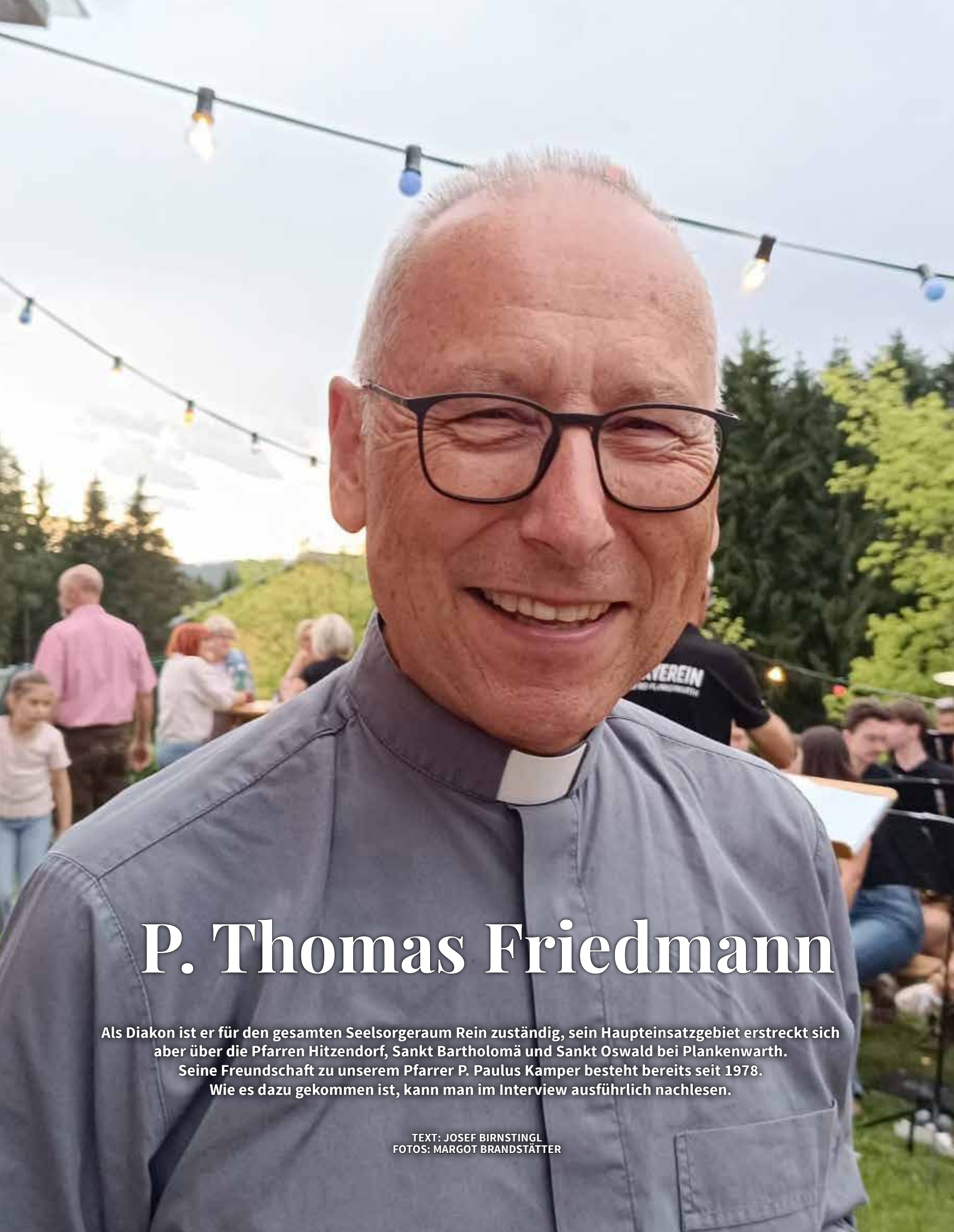
Mit großer Freude darf ich verkünden, dass im Gegensatz zum Vorjahr zu Schulbeginn unser Volksschulgebäude generalsaniert und fertiggestellt ist.

Damit stehen unseren Kindern sowohl ein neuer Kindergarten als auch eine neuwertige Volksschule zur Verfügung. „Unseren Kindern gehört die Zukunft!“ Es ist mir ein Anliegen für unsere Jüngsten und Kleinsten optimale Voraussetzungen für die Bildung zu schaffen. Dafür hat die Gemeinde Sankt Bartholomä sogar Fremdkapital aufgenommen. So wünsche ich allen Pädagoginnen und Betreuerinnen in unseren Bildungseinrichtungen viel Freude und ein erfolgreiches Wirken und den Kindern viel Spaß und große Neugier. Der gesamten Gemeindebevölkerung wünsche ich einen schönen Herbst und bleibt gesund.

Herzlichst,
euer Bürgermeister

Josef Birnstingl



A close-up portrait of a middle-aged man with short, light-colored hair, wearing black-rimmed glasses and a grey clerical shirt with a white collar. He is smiling warmly at the camera. The background is an outdoor setting at dusk or dawn, with string lights hanging above and several people blurred in the distance. The text is overlaid on the lower half of the image.

P. Thomas Friedmann

Als Diakon ist er für den gesamten Seelsorgeraum Rein zuständig, sein Haupteinsatzgebiet erstreckt sich aber über die Pfarren Hitzendorf, Sankt Bartholomä und Sankt Oswald bei Plankenwarth. Seine Freundschaft zu unserem Pfarrer P. Paulus Kamper besteht bereits seit 1978. Wie es dazu gekommen ist, kann man im Interview ausführlich nachlesen.

TEXT: JOSEF BIRNSTINGL
FOTOS: MARGOT BRANDSTÄTTER

Bei *Gast*
uns zu
in Sankt Bartholomä:
P. Thomas Friedmann

Lieber P. Thomas Friedmann! Du bist Diakon und pastoraler Mitarbeiter im Seelsorgeraum Rein. Beschreibe deine genaue Tätigkeit bzw. welche Aufgaben hast du zu erfüllen?

Als Diakon bin ich vom Bischof für den gesamten Seelsorgeraum Rein, also für acht Pfarren bestellt. Mein hauptsächlichster Einsatz ist allerdings in den Pfarren Hitzendorf, St. Bartholomä und St. Oswald. Dort bin ich sehr viel mit den Menschen unterwegs und darf sie in ganz unterschiedlichen Situationen begleiten. Zu meinen Aufgaben gehören die Mitfeier der Sonntagsgottesdienste und die eigenständige Feier von Wort-Gottes-Feiern in den Pfarrkirchen, Kapellen und Pflegeheimen. Besonders schön finde ich dabei, dass die Begegnungen mit den Menschen immer wieder anders sind. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist die Vorbereitung der Taufen bei den monatlichen Taufelternabenden und anschließend die Spendung des Taufsakramentes. Dazu kommen Hochzeiten, Begräbnisse, Mai- und Bittandachten sowie Haus-Gottesdienste für Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen können. Gerade diese persönlichen Begegnungen bedeuten mir sehr viel. Auch die Begleitung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter gehört zu meinen Aufgaben. Ohne das Engagement dieser vielen Menschen wäre vieles in unseren Pfarren gar nicht möglich.

Mit unserem Pfarrer P. Paulus Kamper verbindet dich eine jahrzehntelange Freundschaft. Wie ist es dazu gekommen?

Diese Freundschaft besteht bereits seit 1978, also schon eine wirklich lange Zeit. Damals gab es in meiner Heimatpfarre Graz-Thondorf und in der Pfarre Rein eine Glaubensmission. Dabei haben sich die Jugendgruppen der beiden



Pfarren kennengelernt. Bei diesen Treffen bin ich mit P. Paulus und auch mit dem Stift Rein in Kontakt gekommen. Damals hätte ich wahrscheinlich nicht gedacht, dass daraus eine Freundschaft entstehen würde, die über Jahrzehnte Bestand haben wird. Im Rückblick bin ich sehr dankbar, dass sich unsere Wege damals gekreuzt haben.

Ich weiß, dass du nicht in Sankt Bartholomä auf die Welt gekommen bist. Erzähl uns von deiner Familie bzw. woher du stammst?

Ich bin in Graz geboren und in einer sehr religiösen Familie aufgewachsen. Der Glaube und die Kirche waren bei uns von klein auf ein ganz natürlicher Teil des Lebens. Zwei Tanten von mir hatten einen kirchlichen Beruf und so war die Kirche für mich eigentlich immer präsent. Ich war acht Jahre lang Ministrant und bei der Jungschar. Später wurde ich selbst Gruppenleiter bei Jungschar und Jugend und war auch im Pfarrgemeinderat tätig. Wenn ich heute zurückblicke, war das sicher eine wichtige Zeit, in der vieles von dem gewachsen ist, was mich bis heute prägt.

Hattest du einen weltlichen Beruf, bevor du dein Leben zur Gänze in den Dienst der Kirche bzw. der Religionsgemeinschaft gestellt hast oder gab es ein einschneidendes Erlebnis, das dich zu diesem Schritt bewogen hat?

Ja, es gab auch einen beruflichen Weg vor meinem Klostereintritt. Nach der Matura habe ich an der Pädagogischen Akademie am Hasnerplatz studiert und mit dem Lehramt für Deutsch, Geographie und Religion abgeschlossen. Anschließend habe ich zwei Jahre an einer Hauptschule in der Oststeiermark unterrichtet. Ein bestimmtes einschneidendes Erlebnis, das mich zum Klostereintritt bewogen hätte, gab es allerdings nicht. Es war vielmehr ein Weg, der sich über mehrere Jahre entwickelt hat. Irgendwann ist für mich einfach immer deutlicher geworden, dass mein Platz im Stift Rein und im Dienst der Kirche sein könnte.

Seit wann bist du Mönch im Stift Rein bzw. hast du auch andere Klöster kennengelernt?

1978 habe ich durch P. Paulus das Stift Rein kennengelernt. Im September 1980 habe ich dann mit dem Noviziat, also dem Probejahr, mein Ordensleben begonnen. Andere Klöster habe ich mir nicht näher angeschaut. Für mich war Rein der Ort, an dem ich mich zuhause gefühlt habe und an dem ich meinen Weg weitergehen wollte. Und so bin ich bis heute hier geblieben.

Fortsetzung auf Seite 6

Als Diakon des Seelsorgeraumes Rein bist du sehr oft in der Pfarre Sankt Bartholomä tätig. Unterscheidet sich die Pfarrbevölkerung von Sankt Bartholomä von den anderen Pfarren des Seelsorgeraumes Rein bzw. gibt es für dich etwas Typisches für „Barthlmä“?

Mit den Pfarren ist es vielleicht ein bisschen so wie mit Familien: Jede hat ihre eigenen Bräuche, Gewohnheiten und ihren eigenen Charakter. Ich bin in jeder Pfarre gerne und werde auch überall freundlich aufgenommen. Was „Barthlmä“ ganz typisch macht, kann ich gar nicht so leicht sagen. Vielleicht ist es gerade diese Mischung aus Gemeinschaft und Bodenständigkeit.

Zu deinen vielseitigen Tätigkeiten gehört auch die Durchführung von Taufen. Ist dir dabei ein besonders lustiges Erlebnis in Erinnerung?

Für mich ist jede Taufe, egal ob Baby, Kleinkind oder Schulkind, einmalig und etwas Besonderes. Und natürlich gibt es dabei auch immer wieder kleine „Hopplas“, die man nicht planen kann. Zum Beispiel, wenn ein Kind, das schon laufen kann, plötzlich beschließt, dass es jetzt lieber woanders hingehen möchte und auf einmal weg ist. Oder wenn ein Baby beim Taufen mit dem Wasser so kräftig mit der Hand herumfuchtelte, dass mir die Taufkanne fast aus der Hand fällt. Solche kleinen Überraschungen gehören einfach dazu. Im Nachhinein kann man meistens darüber lachen und genau diese Momente machen eine Taufe oft noch persönlicher und unvergesslicher.

Es gibt leider immer weniger Katholiken in Österreich. Welche Maßnahmen müssten deiner Meinung nach getroffen werden, um diesem Trend entgegenzuwirken?

Im Zukunftsbild unserer Diözese steht der Satz: „Wir gehen vom Leben der Menschen aus.“ Ich glaube, dass darin sehr viel steckt. Wir müssen den Menschen zeigen, dass Kirche für ihr Leben da ist und dass sie mit ihren Fragen, Sorgen, Freuden und Hoffnungen bei

uns willkommen sind. Wir sollten der Kirche ein freundliches Gesicht geben. Weg von einer fernen, manchmal auch verurteilenden Institution und hin zu einer offenen und einladenden Gemeinschaft. Für mich bedeutet Kirche vor allem Begegnung. Wenn Menschen spüren, dass sie angenommen sind und dass jemand wirklich für sie da ist, kann wieder Vertrauen wachsen.

Die Rolle der Frau in der Kirche – Stichwort Priesterinnen – sowie die Abschaffung des Zölibats sind viel diskutierte Themen in der Gesellschaft. Welche persönliche Meinung hast du dazu?

Ja, das sind Themen, die vor allem in der europäischen Kirche immer wieder diskutiert werden. Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, dass die Katholische Kirche eine weltweite Kirche ist. In anderen Regionen, etwa in Afrika, Asien oder Südamerika, beschäftigen die Menschen oft ganz andere Fragen – zum Beispiel soziale Ungerechtigkeit, Armut oder das tägliche Überleben. Auch das müssen wir als Kirche im Blick behalten. Was den Pflichtzölibat betrifft, könnte ich mir für Diözesanpriester durchaus eine freie Entscheidung vorstellen. Eine Freiwilligkeit würde meiner Meinung nach die Situation in der Kirche spürbar „entkrampfen“. Wichtig ist für mich aber, dass jeder seinen persönlichen Weg in Freiheit und aus einer inneren Überzeugung heraus wählen kann. Bezüglich der Rolle der Frauen in der Kirche wünsche ich mir ebenfalls eine Weiterentwicklung. Eine Öffnung hin zum Diakonat der Frau wäre für mich ein wünschenswerter und wichtiger Schritt. Frauen leisten schon jetzt unglaublich viel in unseren Pfarren und in der Kirche, das sollte sich meiner Meinung nach auch in den kirchlichen Ämtern stärker widerspiegeln.

Vielen Dank für das Interview.



STREETSOCCERPLATZ

Vor knapp zwanzig Jahren wurde der Streetsoccerplatz errichtet. Sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene nutzen diese Sportstätte sehr gerne und oft. Eine umfassende Sanierung des Bodens war heuer erforderlich. Nach dem Vorbild des Streetsoccerplatzes in Stiwoll wurde ein neuer Belag verwendet, der einerseits Vorteile gegenüber dem alten Belag aufweist und andererseits auch noch günstiger war. Gleichzeitig wurde auch die Zaunanlage erhöht, um die Bewohner der Wohnanlage vor Unannehmlichkeiten besser zu schützen. All diese Maßnahmen waren nur möglich, da wir von unserer zuständigen Gemeindereferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom großzügige Bedarfszuweisungsmitteln zugesprochen bekommen haben. Auch dafür sei hier an dieser Stelle gedankt. Sowohl von der Fußballrunde als auch von den Bewohnern der Wohnanlage habe ich bereits sehr positive Rückmeldungen hinsichtlich der Verbesserungsmaßnahmen am Streetsoccerplatz erhalten.



Beim Streetsoccerplatz wurde ein neuer Belag verlegt und die Zaunanlage erhöht (A). Aufgrund der im kommenden Jahr geplanten Sanierung der Landesstraße ist auch die Ortswasserleitung erneuert worden (B). Aus dem gleichen Grund wurde auch das Glasfaserkabel verlegt (C).



GEMEINDE SANKT BARTHOLOMÄ

Bautätigkeiten im Ortszentrum

In den letzten Wochen wurden wiederum zahlreiche Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Ortszentrum von Sankt Bartholomä durchgeführt. Diese Tätigkeiten waren notwendig, um unsere Infrastruktur weiter auszubauen und zu erneuern.

ZAUNANLAGE

Beim Beachvolleyballplatz wurde ebenfalls eine Zaunanlage errichtet. Es darf darauf hingewiesen werden, dass der Platz ausschließlich zum Volleyballspielen genutzt werden darf und sämtliche Fahrzeuge (E-Bike, E-Scooter etc.) im Areal verboten sind. Leider gab es auch einen Vandalenakt zu beklagen. Sollte sich die Situation nicht verbessern, sehen wir uns gezwungen den Beachvolleyballplatz für die Allgemeinheit zu sperren und nur mehr „Berechtigten“ einen Zutritt zu erlauben. Diese Maßnahme müssten wir dann setzen, wenn alle anderen Schritte nicht fruchten.

ORTSWASSERLEITUNG

Nachdem im nächsten Jahr die Landesstraße durch den Ort Sankt Bartholomä saniert wird, haben wir heuer die Ortswasserleitung in diesem Abschnitt erneuert. Einige Landesstraßenquerungen waren dafür erforderlich. Die Arbeiten wurden von der ortsansässigen Firma Schober aus Lichtenegg zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Auch unseren beiden Wassermeistern Markus Brettenthaler und Wolfgang Rupprechter gebührt großes Lob und Anerkennung. Noch vor dem Kirtagswochenende konnten die Arbeiten größtenteils abgeschlossen werden, sodass es dadurch zu keinen Beeinträchtigungen

gekommen ist. Für das Verständnis, dass kurzzeitig die Trinkwasserversorgung unterbrochen war, bedanke ich mich bei allen Betroffenen sehr herzlich.

GLASFASERAUSBAU

Aus dem gleichen Grund – Sanierung der Landesstraße im kommenden Jahr – wurde auch mit der Verlegung des Glasfaserkabels im Ortsgebiet begonnen. In jenem Bereich, wo die Ortswasserleitung erneuert wurde, ist gleichzeitig auch in gleicher Tiefe das Glasfaserkabel verlegt worden. Nunmehr werden die restlichen Arbeiten von einer Baufirma über Auftrag der SBIDI (Tochtergesellschaft des Landes Steiermark) durchgeführt. All diese Grabungsarbeiten haben den Sinn, dass nach der Generalsanierung der Landesstraße im Ortsgebiet möglichst lange keine Baumaßnahmen bei oder neben der Landesstraße mehr erfolgen. Durch die Grabungsarbeiten für den Glasfaserausbau entlang der Landesstraße kam es zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten. Danke für Ihr Verständnis!

➡ Josef Birnstingl



Es war der heißeste Sommer, seit es Temperatúraufzeichnungen gibt. Sehr viele Tage mit über 30 Grad, manchmal knapp 40 Grad.

Dazu kommt eine extreme Trockenheit mit Wasserknappheit. Mit viel Mühe ist es gelungen die Versorgung mit Trinkwasser aufrecht zu erhalten. Im April war ich mit einer Gruppe von Freunden auf einer Kulturreise im Südwesten von Spanien, in Andalusien. Zu dieser Zeit waren die Temperaturen noch moderat. Wir sind es gewohnt, dass wir das Wasser aus der Wasserleitung unbegrenzt trinken können, dort muss man das Trinkwasser zusätzlich kaufen, weil das Leitungswasser mit Chlor versetzt ist. Ich dachte daran, wie schön es doch ist in unserem Land, dass uns so herrliches Wasser ausreichend zur Verfügung steht. Auf der Busfahrt von Cordoba nach Sevilla erreichte mich die Nachricht vom Waldbrand im Stiftswald Rein. Da mir dieses Waldstück sehr vertraut war, waren auch besondere Emotionen da. Erst nach etlichen Wochen konnte von der Einsatzleitung ein „Brand aus“ gegeben werden. Über 2.000 Feuerwehrleute und andere Einsatzorganisationen haben viel Freizeit und Kraft aufgebracht diesen Löschvorgang im teils schwer zugänglichen Gelände durchzuführen. Auch hier wieder ein Gedanke der Dankbarkeit, dass so viele Menschen bereit sind auch Schulungen auf sich zu nehmen, um in solch seltenen und weitläufigen Katastrophenfällen ehrenamtlich zu helfen. Es gibt schon sehr viel Gutes in unserem Land, es ist schön da daheim zu sein.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäier des Quartals



FRANZ MORITZ

GEBURTSTAG

8. Juli 1956

BERUF

Pensionist

LEIBSPEISE

Fisch mit Gemüse

MOTTO

Leben und leben lassen

HOBBYS:

Familie, Feuerwehr, Schifahren

Im Dienst der Gemeinde und Feuerwehr

Franz Moritz gehört seit 1985 in ununterbrochener Reihenfolge dem Gemeinderat von Sankt Bartholomä an. Das sind mehr als vier Jahrzehnte, in denen er in verschiedenen Funktionen tätig war. Einige Jahre war er Vizebürgermeister und seit 2010 übt er die Tätigkeit eines Gemeindekassiers aus. Immer war es sein Bestreben nicht zu viel zu reden und keine langen Sitzungen abzuhalten, sondern tun und umzusetzen. So ist er auch bei unserer Feuerwehr ein beliebter und sehr geschätzter Kamerad. Auch in dieser freiwilligen Einsatzorganisation ist er seit vielen Jahren tätig. Anfang Juli dieses Jahres hat er sein 70. Lebensjahr vollendet. Seinem Naturell entsprechend war es sein Wunsch, keine großen Feierlichkeiten durchzuführen, sondern seinen Ehrentag gemeinsam mit seiner Frau Gudrun in einem netten Hotel in einer ruhigen Gegend in der Oststeiermark zu verbringen. Seine Kinder und Schwiegerkinder sowie seine Enkel haben ihn überrascht und dort besucht. In seiner aktiven Zeit war er Bauer. Schwerpunkt seiner bäuerlichen Tätigkeit war die Milchwirtschaft sowie der Obstbau. Sein handwerkliches Geschick

und seine Hilfsbereitschaft werden von vielen Mitmenschen geschätzt. Auch die Funktion eines Gemeindebauernobmannes begleitet er seit Jahrzehnten. Damit ist er der offizielle Vertreter der Landwirtschaft und der bäuerlichen Bevölkerung auf Gemeindeebene. Der Grundverkehr ist dabei eine der Hauptaufgaben. Die Familie, die Feuerwehr und im Winter das Schifahren gehören zu seinen Hobbies. Sein ganzer Stolz



sind zweifelsohne seine beiden Enkel-söhne. Mit ihnen Zeit zu verbringen, macht ihm die größte Freude. Wir wünschen unserem „Franzi“, wie er von allen genannt wird, für die Zukunft das Allerbeste. Mögen Gesundheit, Schaffenskraft und Lebensfreude ihn weiterhin begleiten.

➡ Josef Birnstingl



Die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald b. Plankenwarth – St. Bartholomä ist nicht nur bei Bränden, Unfällen oder Unwettern ein zuverlässiger Partner. Auch abseits des Einsatzgeschehens unterstützt die Freiwillige Feuerwehr die Gemeinde Sankt Bartholomä

tatkräftig bei Veranstaltungen und stärkt damit das Miteinander im Ort. Ein gutes Beispiel dafür war heuer die „A Steirische Roas“, die am 5. Juli in Sankt Bartholomä Station machte. Auf einer gut drei Kilometer langen Strecke erwarteten die Besucher Musik, Brauchtum, regionale Kulinarik und zahlreiche Stationen. Damit eine Veranstaltung dieser Größe reibungslos ablaufen kann, sind viele helfende Hände notwendig. Auch die Freiwillige Feuerwehr stand der Gemeinde zur Seite und half dabei, einen sicheren und geordneten Ablauf zu ermöglichen. Fixer Bestandteil des Jahres ist außerdem das Bartholomäer Kirtagswochenende rund um den 24. August. Der traditionsreiche Kirtag lockte zahlreiche Besucher in den Ort. Gerade bei hohem Besucherandrang ist eine gute Organisation wichtig. Die Mitglieder der Freiwilligen

Die Feuerwehr packt an!

Ob Roas, Kirtag oder Advent: Die Feuerwehr St. Oswald–St. Bartholomä unterstützt die Gemeinde verlässlich und sorgt mit zahlreichen Helfern für gelungene Veranstaltungen.

Feuerwehr helfen unter anderem bei der Einweisung auf den Parkflächen und tragen dazu bei, dass Gäste sicher ankommen und Verkehrswege frei bleiben. Auch in der Adventzeit ist auf die Feuerwehr Verlass. Der Barthlmäer Advent rund um die Alte Kirche hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Kunsthandwerk aus der Region, Musik und Kulinarik sorgen für besondere Atmosphäre. Wo viele

Menschen zusammenkommen, braucht es Organisation und Menschen, die anpacken. Genau hier bringt sich die Freiwillige Feuerwehr ebenfalls ein. Diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich. Die Kameraden arbeiten ehrenamtlich und investieren neben Übungen, Ausbil-

dungen und Einsätzen viele zusätzliche Stunden für die Dorfgemeinschaft. Ob bei der „A Steirischen Roas“, beim Kirtag, beim Adventmarkt oder bei anderen Veranstaltungen: Wenn Hilfe gebraucht wird, ist die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald b. Plankenwarth – St. Bartholomä zur Stelle. Damit zeigt sich einmal mehr, dass Feuerwehr weit mehr bedeutet als Blaulicht und Einsatzfahrzeuge. Sie ist ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens und ein verlässlicher Partner der Gemeinde. Das gemeinsame Anpacken stärkt Veranstaltungen und vor allem den Zusammenhalt in Sankt Bartholomä.

➡ Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald b. Pl. – St. Bartholomä
Ortspressebeauftragte
FM Daniel Eisl-Reiter





Im Rahmen der Energierallye in der Volksschule St. Bartholomä lernten die Kinder unter anderem Energieverluste im Klassenzimmer sichtbar zu machen (Thermobildaufnahme).

Die Klima- und Energie-modellregion (KEM) geht in die zweite Weiterführung!

Die Klima- und Energie-Modellregion Oberes Liebochtal geht in die nächste Runde. **Was bedeutet das für die Bevölkerung?** Auch künftig steht die KEM als Anlaufstelle für Fragen rund um Energie, Heizungstausch, Photovoltaik, Sanierung und Förderungen zur Verfügung. Energiegemeinschaften und erneuerbare Energie sollen weiter ausgebaut werden. Dazu kommen Angebote und Informationen zu nachhaltiger Mobilität und Energieeffizienz. Die Weiterführung bringt damit konkrete Unterstützung für die Bürger und stärkt gleichzeitig eine unabhängige, klimafitte und lebenswerte Region.

Energiegemeinschaft Sankt Bartholomä

Die Energiegemeinschaft Sankt Bartholomä wurde im August auf ein neues System umgestellt, dass für alle Teilnehmer mehr Transparenz in deren Energieverbrauch bringt. Gleichzeitig ist zu sehen, wieviel Strom über die Energiegemeinschaft gehandelt wurde. Falls auch Sie Interesse an der EEG Sankt Bartholomä haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail oder melden Sie sich gleich online unter www.energycontrol.at/beitreten/eeg-st-bartholomae an.

Kontakt:

KEM und KLAR-Management
Birgit Birnstingl-Gottinger, BSc.
modellregion@oberes-liebochtal.at oder
telefonisch unter 0 681 81827592
Montag bis Donnerstag, 9:00 bis 15:00

Energiegemeinschaften um Stromkosten zu sparen

Die letzte Hitzewelle hat uns wohl alle zum Nachdenken gebracht, wird das zukünftig so weiter gehen? Die Antwort der Meteorologen dazu lautet, ja das ist der Trend. Also müssen wir so rasch wie möglich unsere Lebensräume anpassen und verändern. Hitzewellen ohne Abkühlung in der Nacht, Starkregen, Hagel und Sturm, unser Klima verändert sich auch in der Region Oberes Liebochtal. Aber was bedeutet das konkret für Ihr Haus oder Ihre geplante Baustelle?

Wussten Sie zum Beispiel...

...dass außenliegende Beschattung bis zu 90 Prozent der Sonnenwärme vom Haus abhält und damit bis zu dreimal wirksamer ist als Vorhänge?

...dass schon das Gefälle Ihres Grundstücks entscheidet, ob Wasser in den Keller läuft oder an ihm vorbeigeleitet wird?

...dass Sie mit Regenwasser im Haushalt 30 bis 90 Prozent Trinkwasser sparen können?

.. dass sie mit Regenwasser auch Pools befüllen können?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert die neue Bauherrenmappe der KLAR!-Modellregion Oberes Liebochtal: ein kompakter Praxisleitfaden für Häuslbauer, Sanierer und alle, die ihr Zuhause klimafit machen wollen, von Hochwasserschutz über Sommerhitze bis zur passenden Förderung. Jetzt unter

www.oberes-liebochtal.at/downloads/ kostenlos herunterladen und schon beim ersten Spatenstich klug planen und mitdenken!

Der Garten als Klimaretter – klimafit bauen leicht gemacht

Nach dem Blick aufs Haus geht's jetzt raus in den Garten: Die Broschüre „Klimafit Bauen & Klimafitter Garten“ der KLAR!-Modellregion Oberes Liebochtal zeigt, wie Grundstücksbesitzer mit einfachen Entscheidungen Hitze und Starkregen Parade bieten können. Denn eine helle Fassade wird im Sommer „nur“ 40 Grad heiß statt 70 Grad, ein Gründach schluckt bis zu 90 Prozent des Regenwassers und eine begrünte Fassade kühlt die Umgebung spürbar um ein bis zwei Grad. Auch unter freiem Himmel zahlt sich Klimaschutz aus: Bäume spenden Schatten, Verdunstungskälte und Sauerstoff, wasserdurchlässige Wege entlasten die Kanalisation und Regenwasser in der Zisterne spart bis zur Hälfte des Trinkwassers. **Förder-Tipp:** Regenwasser-Zisternen werden vom Land Steiermark mit bis zu 80 Prozent gefördert, maximal 1.000 Euro pro Anlage. Broschüre unter www.oberes-liebochtal.at/downloads/ herunterladen und durchstarten!

➡ Birgit Birnstingl-Gottinger

NEUE TONNEN FÜR GRAZ-UMGEBUNG

*Wir sind auf
dem Weg zu dir!*



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND GRAZ-UMGEBUNG

Wir sind auf dem Weg zu dir!

Alle Haushalte in Sankt Bartholomä erhalten im Herbst neue Mülltonnen direkt beim Haus für Altpapier und Restmüll. Falls Sie bis jetzt eine Biotonne haben, wird diese ausgetauscht. Wie läuft die Aufstellung bzw. der Tausch ab?

Restmüll

Ab Oktober werden die neuen Tonnen für Restmüll (schwarzer Korpus, schwarzer Deckel) an die Haushalte geliefert. Sofern Sie bereits eine Restmülltonne hatten, wird diese bei der Abfuhr im Oktober zum letzten Mal entleert. Bitte lassen Sie die leere alte Restmülltonne nach dieser Entleerung draußen stehen. Benutzen Sie dann nur mehr die neue Tonne, die alte Tonne wird nicht mehr entleert, sondern zeitnah abgeholt. Das heißt, kurzfristig stehen zwei Restmülltonnen gleichzeitig bei Ihnen. Sofern Sie bis dato nur Restmüllsäcke verwendet haben, stellen Sie diese für die Abfuhr im Oktober wie gewohnt bereit und verwenden Sie danach Ihre neue Tonne. Bitte brauchen Sie die Restmüllsäcke bis Ende des Jahres auf.

Altpapier

Ab Oktober werden die neuen Tonnen für Altpapier (schwarzer Korpus, roter

Deckel) an die Haushalte geliefert. Die Altpapiertonnen können allerdings erst mit Jänner 2027 benutzt werden, da erst dann Sammelfahrzeuge für Altpapier durch das Gemeindegebiet fahren. Daher bitte das Altpapier bis Ende des Jahres zum Altstoffsammelzentrum bringen.

Biomüll

Ab Oktober werden die neuen Tonnen für Biomüll (schwarzer Korpus, brauner Deckel) nur an jene Haushalte geliefert, die bis dato schon eine Biomülltonne hatten. Bei der folgenden Biomüllabfuhr im Oktober wird die alte Tonne zum letzten Mal entleert. Bitte lassen Sie die leere alte Biomülltonne nach dieser Entleerung draußen stehen. Benutzen Sie dann nur mehr die neue Tonne, die alte Tonnen wird nicht mehr entleert, sondern zeitnah abgeholt. D.h. kurzfristig stehen zwei Biomülltonnen gleichzeitig bei Ihnen.

➡ Karin Nusmüller-Wind



Die alten Tonnen gehörten einem Entsorgungsunternehmen und müssen zurückgegeben werden.

Die neuen Tonnen werden Großteils aus Recyclingmaterial hergestellt.

Die neuen Tonnen sind den Haushalten direkt zugeordnet, das heißt Ihre Tonnen bleiben immer bei Ihnen und können auch persönlich gestaltet werden.

Bei den gelben Säcken ändert sich nichts.

Schauen Sie bitte auch auf www.abfalltrennung.at nach, dort finden Sie alle Infos zur Umstellung und zur richtigen Abfalltrennung inklusive Videos.



Im Juni feierte PAYER am Hauptsitz in Sankt Bartholomä sein 80-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1946 ist das Unternehmen eng mit dem Ort verbunden und ein wichtiger Teil seiner Wirtschaftsgeschichte.

Begonnen hat die Geschichte von PAYER mit der Herstellung von Rasierapparaten. Heute ist das Unternehmen längst viel breiter aufgestellt: In den Bereichen Consumer Goods und Medical begleitet PAYER die Entwicklung unterschiedlichster Produkte – von der ersten Idee über die technische Entwicklung bis hin zur Serienproduktion. Aus dem einst regionalen Unternehmen ist eine international tätige Gruppe mit Standorten in mehreren Ländern und mehr als 1.000 Mitarbeitenden geworden. Der Hauptsitz ist dabei bis heute in Sankt Bartholomä geblieben.

Zum Festakt am Vormittag konnten zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung begrüßt werden. Musikalisch begleitet von den Citoller Tanzgeigern, bot die Feier Gelegen-

PAYER feierte Firmenjubiläum

80 Jahre PAYER – ein Anlass, der am 12. Juni gebührend gefeiert wurde. Gemeinsam mit Eigentümerfamilie, Ehrengästen, Mitarbeitenden und Familien wurde auf acht Jahrzehnte Unternehmensgeschichte zurückgeblickt.

heit, auf die vergangenen acht Jahrzehnte zurückzublicken und wichtige Stationen der Unternehmensentwicklung Revue passieren zu lassen.

Im Mittelpunkt des Jubiläumstages standen aber vor allem die Menschen. Am Nachmittag wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden und ihren Fami-

lien gefeiert. Bei guter Stimmung, persönlichen Gesprächen und vielen Begegnungen wurde auf die vergangenen Jahre angestoßen. Für die Mitarbeitenden und ihre Familien bot der Festtag die Gelegenheit, abseits des Arbeitsalltags gemeinsam Zeit zu verbringen und

das besondere Jubiläum in gemütlicher Atmosphäre zu feiern.

Auch die Verbundenheit mit der Gemeinde wurde sichtbar: Die Gemeinde Sankt Bartholomä stattete drei PAYER-Kolleginnen zu diesem Anlass mit einem Sankt Bartholomäer Dirndl aus. Die traditionelle Tracht ist ein schönes Stück Heimat und zugleich ein Zeichen der Verbundenheit zwischen PAYER und der Gemeinde.

Für die Zukunft bleibt Sankt Bartholomä ein wichtiger Standort für PAYER. Mit Investitionen in moderne Technologien und Infrastruktur schafft das Unternehmen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung in den kommenden Jahren.



Ein Stück Sankt Bartholomä: Drei PAYER-Mitarbeiterinnen im Sankt Bartholomäer Dirndl.

➔ Birgit Schatz



Blutspenden rettet Leben

Wenn von Blutspenden die Rede ist, entstehen oft Bilder von Rettungseinsätzen und Akutsituationen. Doch ein großer Teil der gespendeten Blutprodukte kommt nicht nach Unfällen zum Einsatz, sondern im Rahmen geplanter medizinischer Behandlungen.

„Blutspenden sind ein unverzichtbarer Bestandteil vieler Krebstherapien“, erklärt der Onkologe Ao. Univ.-Prof. Dr. Herbert Stöger „Sowohl die Erkrankung selbst als auch Behandlungen wie Chemotherapie, Strahlentherapie, Stammzelltransplantationen oder umfangreiche Operationen können dazu führen, dass die Zahl wichtiger Blutzellen stark abnimmt.“ Besonders rote Blutkörperchen und Blutplättchen müssen dann ersetzt werden. Fehlen ausreichend Blutprodukte, können Behandlungen verzögert werden. Das belastet Patienten zusätzlich und kann den Therapieerfolg gefährden. Besonders häufig werden Transfusionen bei Blutkrebserkrankungen wie Leukämien und Lymphomen benötigt. Intensive Chemotherapien können die Bildung gesunder Blutzellen vorübergehend beeinträchtigen. Nach großen Krebsoperationen oder im Zuge von Stammzelltransplantationen sind Blutprodukte ebenfalls häufig erforderlich. „Nur eine verlässliche Blutversorgung ermöglicht es den behandelnden Teams, wirksame Therapien mit der notwendigen Sicherheit durchzuführen“, betont Dr. Stöger.

Dass eine einzelne Spende tatsächlich etwas bewirkt, steht für den Onkologen außer Frage: Blut kann bis heute nicht künstlich hergestellt werden und steht nur zur Verfügung, wenn Menschen bereit sind zu spenden. Aus einer Vollblutspende lassen sich zudem mehrere Blutprodukte gewinnen, die unterschiedlichen Menschen zugutekommen. Weil Blutpräparate nur 42 Tage haltbar sind und manche Patienten über Wochen oder Monate auf Transfusionen angewiesen sind, braucht es laufend neue Spenden.

Wer helfen möchte, hat es vergleichsweise einfach: Eine Blutspende dauert nur etwa 30 Minuten. „Für die spendende Person bedeutet die Blutspende nur einen geringen Zeitaufwand. Für schwer erkrankte Menschen kann sie hingegen eine wichtige Chance auf erfolgreiche Behandlung, Stabilisierung und Genesung sein“, so Dr. Stöger.

Alle Informationen sowie Blutspendetermine finden Sie unter **www.blut.at**.

➡ **Dominik Kamper,**
Blutspendedienst



Onkologe Ao. Univ.-Prof. Dr. Herbert Stöger

30 Minuten Zeit – eine Chance auf Leben

Blut kann bis heute nicht künstlich hergestellt werden und wird täglich gebraucht: für Unfallopfer ebenso wie für Krebspatienten während ihrer Therapie. Der Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes lädt deshalb am **29. Oktober** herzlich zur **Blutspendeaktion** in den **Kulturraum Sankt Bartholomä**.

Eine Spende dauert rund 30 Minuten, kann aber Leben retten.
Bitte Lichtbildausweis mitbringen!

Datum: 29. Oktober 2026
Ort: Kulturraum Sankt Bartholomä,
St. Bartholomä 60,
8113 Sankt Bartholomä

Kostenlose Hotline: 0800 190 190
Website: www.blut.at



In einem digitalen Buch kann man durch das Leben von Hanns Koren blättern und durch die Zeit, in der er gelebt hat.



Johannes Koren, der älteste Sohn von Hanns Koren, beim Besuch des Jahrhundertmuseums.

Seit September 2025 beherbergt die Alte Kirche eines der modernsten Museen der Steiermark. Die ehemalige „Koren-Stubn“ wurde generalsaniert und mit neuester Multimedia-Technik zum Hanns Koren Jahrhundertmuseum erweitert.

In einem digitalen Buch kann man durch das Leben des unvergessenen Wahl-Bartholomäers blättern und durch die Geschichte jener Jahrzehnte schweifen, die Hanns Koren als Kulturpolitiker in der Steiermark ganz wesentlich mitgeprägt hat.

Die Ausstellung umfasst alle Bücher, die der Volkskundler geschrieben hat oder an denen er als Herausgeber beteiligt war sowie originale Erinnerungsstücke aus seinem Besitz. Dank Unterstützung des ORF sind im Museum auch historische TV-Beiträge mit und über Hanns Koren zu sehen. Sein mittlerweile 86 Jahre alter Sohn Johannes und andere Zeitzeugen teilen in aktuellen Interviews ihre persönlichen Erinnerungen an den Menschen Hanns Koren. Weil der ORF für

Eine lange Nacht mit Hanns Koren

Am Samstag, 3. Oktober 2026, findet zum 26. Mal die ORF Lange Nacht der Museen statt. Erstmals ist auch das Hanns Koren Museum dabei: Von 18 bis 24 Uhr gibt's Führungen, Sturm & Maroni und Hanns Koren „live“.

die „Lange Nacht der Museen“ einen Eintrittspreis (um den man insgesamt 39 regionale Museen besuchen kann) vorgibt und das Hanns Koren Museum sonst kostenlos zugänglich ist, bekommen am 3. Oktober **alle Besucher mit einem regionalen Ticket gratis Sturm und Maroni**. Von 18:00 bis 24:00 ist



Zwei Wahrzeichen von Sankt Bartholomä: Das moderne Koren-Denkmal „LokalGlobal“ von Werner Reiterer und die Alte Kirche in neuem Glanz.

sogar **Hanns Koren „live“** zu hören. In der von ihm vor dem Verfall bewahrten Alten Kirche werden non-stop einige seiner berühmten Reden abgespielt. So auch jene zum Erzherzog-Johann-Gedenkjahr 1959, zur Eröffnung des steirischen Herbst 1970, zum 20-Jahr-Jubiläum des

Österreichischen Staatsvertrags 1975 und eine seiner letzten öffentlichen Ansprachen, die ein Jahr vor Korens Tod bei der Enthüllung eines Mahnmals zur Erinnerung an die Opfer der Februartage 1934 aufgezeichnet wurde.

Außerdem können alle Besucher an einem **Hanns-Koren-Lange-Nacht-**

Quiz teilnehmen. Wer bis Mitternacht durchhält und alle Fragen richtig beantwortet hat, kann gewinnen.

Karten für die ORF Lange Nacht der Museen gibt es zum Preis von 7 Euro im Gemeindeamt und am Abend des 3. Oktober ab 18:00 beim Hanns Koren Jahrhundertmuseum.

➡ **Heimo Lercher**



KommR Ing. Egon Maurer (links) übergibt die Geschäftsführung an seinen Sohn Stefan Maurer, MBA.

Kommandoübergabe bei SiS Firmengruppe

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes in der Zentrale der SiS Firmengruppe in Lieboch erfolgte die „Kommandoübergabe“ von Firmengründer KommR Ing. Egon Maurer an seinen Sohn Stefan Maurer, MBA.

Zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und auch langjährige Lieferanten waren der Einladung gefolgt. Ehrengast Mag. Ernst Gödl, Klubobmann der ÖVP im Parlament, betonte in seiner Ansprache die „innovativen Sicherheitslösungen des steirischen Familienunternehmens mit Sitz in Lieboch, auf dem Gebiet elektronische Sicherheit und Arbeitssicherheit.“

Standorte in Lieboch, Wien, Salzburg

Die SiS Firmengruppe hat sich auf elektronische Sicherheitstechnik wie Alarmanlagen, Videoüberwachung, Brandschutz und Zutrittskontrolle ebenso spezialisiert, wie auf den Bereich Arbeitssicherheit. Die SiS Firmengruppe verfügt über Standorte in Lieboch, Wien und Salzburg. Gegründet wurde das Unternehmen vor etwa 30 Jahren von Ing. Egon Maurer, der sich als HTL-Absolvent und nach einer Offiziersausbildung beim Bundesheer in den 80er Jahren auf elektronische Sicherheitstechnik spezialisierte.

Die Geschäftsleitung

Der nunmehrige Geschäftsführer Stefan Maurer, MBA war zunächst als Prokurist im Unternehmen tätig und leitete die SiS Safety Sicherheitstechnisches Zentrum GmbH.

Mitglied der Geschäftsleitung sind neben Stefan Maurer, MBA noch Prokurist Bernd Göber (Regionalleiter Wien/NÖ/Bgld.) und Prokurist Dietmar Nagl, MSc als CTO.

Sicherheitssysteme von SiS

Zu den Anforderungen an moderne Sicherheitssysteme zählen das Schützen von Gebäuden und Sicherheitszonen, das Überwachen von Zugängen und die Erfassung von Zutritten. Diese Anlagen punkten durch ihre autonome Zuverlässigkeit. Durch die kombinierte Ausführung und Anpassung an die betrieblichen Bedürfnisse werden Kosten gespart und eine einfache Bedienung sichergestellt.

Info: www.sis.at



Top-Referenzen

Mittlerweile verfügt die SiS über 50 hochqualifizierte Techniker und Mitarbeiter, die österreichweit tätig sind. Zu den Top-Referenzen der SiS in der Steiermark zählen etwa das Universalmuseum Joanneum mit Schloss Eggenberg, die GRAWE Versicherung oder die Knapp AG mit Sitz in Hart bei Graz. Die SiS wurde vom TÜV und ISO-zertifiziert und ist ein anerkannter VSÖ-Errichterbetrieb für die höchste Anlagenklasse. Wenn es um die Sicherheit von Banken geht, verfügt das Unternehmen aus Lieboch in Österreich über einen Marktanteil von 17 Prozent. Gesichert werden etwa die Zentrale der Erste Group in Wien sowie zahlreiche Sparkassen, Volksbanken und Raiffeisenbanken. Neben weiteren Gewerbekunden betreut SiS auch über 5.000 Privathaushalte!

➔ Heimo Kos

Oktober

1 Wandern

Do 8:00 Kirchenwirt

1 Theaterrunde bis 4. Oktober

Do Kirchenwirt

2 Start Kurse Pia Gradwohl

Fr 18:30 Turnsaal Volksschule

2 Woazstrizl-Disco

Fr 20:00 Festhalle

3 Zivilschutz-Probealarm

Sa 12:00 - 12:45 Österreich

3 ORF Lange Nacht der Museen

Sa 18:00 - 24:00 Hanns-Koren-Museum

4 Heilige Messe

So 8:30

Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 18:00 Bartholomäer Kirchenwirt

6 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

7 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



8 Buschenschanksingen

Do 18:00 Buschenschank Dorner

9 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

Erntedank:

11 Heilige Messe

So 10:00 Familienmesse

11 Oktoberfest Musikverein

So 11:30 Festhalle

13 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

Woazstrizl-Disco Musikverein

Die Nacht gehört uns, komm zur Woazstrizl Disco in Sankt Bartholomä und feier mit uns, als gäbe es kein Morgen, DJ Phil Hiero sorgt für den richtigen Beat. Für einen mitgebrachten Woazstrizl gibt es ein Freigetränk. Sag's weiter, bring Freunde mit und lass uns gemeinsam die Nacht zum Tag machen. Wir freuen uns auf euch!

Freitag, 2. Oktober 2026, 20:00

Festhalle St. Bartholomä

Eintritt (ab 16 Jahre):

Vorverkauf: 5,00 Euro

Abendkasse: 7,00 Euro



Oktoberfest in der Festhalle



Der Musikverein lädt heuer wieder herzlich zum traditionellen Oktoberfest in die beheizte Festhalle ein. Direkt im Anschluss an das Erntedankfest möchten wir Sie kulinarisch verwöhnen – mit regionalen Getränken, frisch gerösteten Kastanien und natürlich dem beliebten Schweinsbraten. Freuen Sie sich auf gemütliche Stunden in geselliger Atmosphäre, begleitet von musikalischen Klängen und herzlicher Gastfreundschaft. Wir freuen uns darauf, Sie willkommen zu heißen und gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Sonntag, 11. Oktober 2026, 11:30

Festhalle St. Bartholomä

Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at

Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

Sicher und entspannt mit dem E-Scooter unterwegs!

Die Klima- und Energiemodellregion Oberes Liebochtal organisiert einen vom Land Steiermark geförderten, kostenlosen E-Scooter-Kurs, durchgeführt von der Easy Drivers Radfahrschule. Im theoretischen und praktischen Teil stehen richtiges Bremsen, Kurvenfahren, Wegfahren, Blicktechnik und der sichere Umgang mit Motorunterstützung und Geschwindigkeit sowie wichtige Verkehrs- und Sicherheitstipps auf dem Programm.

Samstag, 17. Oktober 2026

Dauer: 9:00 bis 12:00

Parkplatz der Volksschule

30 Minuten Zeit - eine Chance auf Leben

Blut kann bis heute nicht künstlich hergestellt werden und wird täglich gebraucht: für Unfallopfer ebenso wie für Krebspatienten während ihrer Therapie. Der Blutspendedienst des Österreichischen Roten Kreuzes lädt deshalb am 29. Oktober herzlich zur Blutspendeaktion in den Kulturraum St. Bartholomä. Eine Spende dauert rund 30 Minuten, kann aber Leben retten.

Bitte Lichtbildausweis mitbringen.

Donnerstag, 29. Oktober, 16:00 - 19:00

Kulturraum St. Bartholomä

Kostenlose Hotline 0800 190 190

Tag der offenen Tür - ChaChas Partyversum



Feiern, entdecken und staunen: Lernen Sie ChaChas Partyversum kennen, die neue Partylocation in Reiteregg. Freuen Sie sich auf eine besondere Location für unvergessliche Kindergeburtstage sowie moderne Seminar- und Veranstaltungsräumlichkeiten für verschiedenste Anlässe. Entdecken Sie die Räumlichkeiten persönlich und lernen Sie unser vielseitiges Angebot kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag, 24. Oktober, 10:00 - 17:00

Ort: 8151 Reiteregg 50

Anfragen & Infos: 0699 12015834

www.chacha-bas.at

SICHERHEITSTECHNIK

Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle
Brandmeldeanlagen



ARBEITSSICHERHEIT

Sicherheitsfachkräfte
Brandschutzbeauftragte
Abfallbeauftragte
Prüfungen/Messungen



SIS®
www.sis.at

SIS FIRMENGRUPPE
8501 Lieboch
Industriestraße Süd 2
+43 (0) 5 7079 100
office@sis.at

14 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt

Voranmeldung 0 3123 22 27



16 Sperrmüllsammlung

Fr 8:00 Lagerhausparkplatz



17 E-Scooter Kurs

Sa 9:00 - 12:00 Parkplatz Volksschule

18 Heilige Messe

So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

19 Abholung Restmüll

Mo



20 Sturm und Kastanien

Di 15:00 Kegelstatt

20 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

21 Rechtsberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt

Voranmeldung 0 3123 22 27



24 Tag der offenen Tür ChaChas Partyversum

Sa 10:00 - 17:00 Reiteregg 50

24 Heilige Messe

Sa 19:00

Nationalfeiertag:

26 Heilige Messe

Mo 8:30

26 Totengedenken ÖKB

Mo 9:15 Kirchplatz

26 Gemeindeversammlung

Mo 10:00 Kirchenwirt

29 Blutspenden

Do 16:00 - 19:00 Kulturraum

30 Feuerlöscherüberprüfung

Fr 14:00 Rüsthaus St. Oswald

November

- 1 Allerheiligen:
Wortgottesfeier**
So 14:30 Gräbersegnung
- 2 Heilige Messe**
Mo 8:30 anschl. Pfarrkaffee
- 2 Blutspenden**
Mo 16:00 - 19:00 Rüsthaus
- 2 Stammtisch der Bäuerinnen
und Landfrauen**
Mo 18:00 Bartholomäer Kirchenwirt
- 3 Eltern-Kind-Turnen**
Di 16:30 Turnsaal Volksschule
- 4 Notar-Sprechstunde** §
Mi 16:00 Gemeindeamt
- 5 Wandern**
Do 9:00 Kirchenwirt
- 6 Einzahlung Sparverein**
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt
- 8 Heilige Messe**
So 10:00 Familienmesse
- 9 Abholung Leicht-
und Metallverpackung** 
Mo
- 10 Eltern-Kind-Turnen**
Di 16:30 Turnsaal Volksschule
- 11 Bauberatung** 
Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27
- 12 Buschenschanksingen**
Do 18:00



Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 8:00

Wolfgangikirche Schwanberg

Treffpunkt 8:00 beim Kirchenwirt

Donnerstag, 5. November 2026, 9:00

Adriacher Panorama Rundweg

Achtung es ist wieder Winterzeit, daher

Treffpunkt um 9:00 beim Kirchenwirt

Donnerstag, 3. Dezember 2026, 9:00

Abschluss Wanderung

Treffpunkt 9:00 beim Kirchenwirt

Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Bewegungsangebote UNION Sportverein

Ein Fitnesstraining für Körper und Geist, verbesserte Beweglichkeit, Körperhaltung, harmonische Balance zwischen den Muskelgruppen, mehr Körperbewusstsein, mehr Energie und mehr FREUDE!

Start im Herbst - PILATES

Jeden Dienstag, 15. September, 9:00

10 Einheiten, ca. 1 ¼ Stunden

Ort: Bewegungsraum des Sportvereines

Leitung: Anna Kogler, WS &- Beckenbodentrainerin, Dipl. Pilatetrainerin

Telefon 0 664 599 42 99

GANZKÖRPERTRAINING

Beginn: Freitag, 2. Oktober, 18:30

(an Schultagen) Einstieg jederzeit möglich! Ort: Turnsaal VS St. Bartholomä

Leitung: Pia Gradwohl, BA

Telefon 0 660 234 22 35

Übungsleiterin, Dipl. Fitness- und Personaltrainerin



NOTARIAT



GRATKORN²

Mag. Oliver Czeike
Grazer Straße 8
8101 Gratkorn

www.notar-czeike.at
office@notar-czeike.at
03124/22 22 1



Beweglich in den Herbst!

Turnsaal Volksschule St. Bartholomä
Wirbelsäulen und Beckenbodentraining mit Pilates Elementen

montags von 19:15 – 20:15

Einstieg jederzeit möglich!

Gratis Schnupperstunde!

Nähere Infos:

Ursula Hart

www.beweglichbleiben.webnode.at

Anmeldungen unter 0 680 55 33 033

Diplomierte Wirbelsäulen,- Beckenboden,- und Pilates Trainerin

Repair-Cafe Hitzendorf/Sankt Bartholomä

Die Initiative „Repair-Café“ versucht ehrenamtlich und kostenfrei Geräte und Gegenstände wieder in Stand zu setzen, welche sonst auf dem Müll landen würden.

Wo: Jugendzentrum Hitzendorf

8151 Hitzendorf 129

Wann: 9:00 - 13:00

Termine:

Samstag, 21. November 2026

Kontakt:

Peter Hrab, Tel: 0 664 310 24 32

Email: peter.hrab@aon.at



14 Heilige Messe

Sa 18:00

15 Wortgottesfeier

So 10:00

17 Abholung Restmüll

Di



17 Eltern-Kind-Turnen

Di 16:30 Turnsaal Volksschule

Repair Café

21 Hitzendorf/Sankt Bartholomä

Sa 9:00 - 13:00 8151 Hitzendorf 129

22 Heilige Messe

So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

27 Jahreshauptversammlung ESV

Fr 19:00 Vereinshaus

28 Heilige Messe

Sa 18:00 Adventkranzweihe

1. Adventsonntag:

29 Wortgottesfeier

So 10:00



Schneiderei Rozinski

MARIA ROZINSKI

Krottendorf 7, 8564 Krottendorf
03143 / 200 44 • schneiderei@rozinski.at

Dezember

2 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



3 Wandern

Do 9:00 Kirchenwirt

4 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

6 Heilige Messe

So 7:00 Rorate anschl. Pfarrkaffee

6 Jahresabschluss ÖKB

So 12:00 Buschenschank Dorner

7 Stammtisch Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 18:00 Bartholomäer Kirchenwirt

9 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27



10 Buschenschanksingen

Do 18:00

12 Barthlmäer Advent

Sa 13:00 Areal Alte Kirche

13 Heilige Messe

So 10:00 Familienmesse

13 Barthlmäer Advent

So 11:00 Areal Alte Kirche

14 Gedenkschießen ESV

Mo 19:00 Stocksportanlage

16 Abholung Restmüll

Mi



19 Heilige Messe

Sa 18:00

Barthlmäer Advent

Zum vierten Male findet heuer der Barthlmäer Advent statt. Nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr wird auch heuer diese Veranstaltung wieder an zwei Wochenenden durchgeführt. Natürlich steht der Adventmarkt mit Kunsthandwerk aus der Region im Mittelpunkt. Ein umfangreiches Rahmenprogramm in der Alten Kirche sowie Konzerte in der Pfarrkirche sorgen für weihnachtliche Stimmung. Aufgrund der guten Organisation und der vielen Besucher kommen die Aussteller sehr gerne zu uns. Echte Handwerkskunst ist wiederum ein entscheidender Faktor, um beim Barthlmäer

Advent ausstellen zu können. Unsere Veranstaltung wird auch deshalb so sehr geschätzt, weil wir traditionell und authentisch geblieben sind. Erstmals kommt auch ein Autobus mit Besuchern aus der Oststeiermark zu uns. Es zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und von Jahr zu Jahr mehr Besucher haben. Mittlerweile hat der Barthlmäer Advent einen sehr großen Bekanntheitsgrad und ist bei den Gästen überaus beliebt.

Samstag, 12. Dezember, ab 13:00

Sonntag, 13. Dezember, ab 11:00

Samstag, 19. Dezember, ab 13:00

Sonntag, 20. Dezember, ab 11:00



Rodkreiz
MOVIA

**KAROSSERIEBAU
LACKIERTECHNIK
KFZ TECHNIK**

MO-DO: 08:00-12:00 13:00-17:00
FR: 08:00-12:00 13:00-15:00
TEL: 0664 39 86 294
WEB: www.rodkreiz-movia.at





Bauberatung

Mit dem Beginn eines Projekts entstehen oft viele Fragen. Damit Sie schnell erfahren, ob Ihre Planungen umsetzbar sind, bieten wir jeden zweiten Mittwoch im Monat eine kostenlose Bauberatung an. Hier können Sie sich informieren, ob Ihre Vorstellungen auch gesetzlich umsetzbar sind. Auch die Anwesenheit Ihres Planverfassers hat sich in der Vergangenheit als sehr sinnvoll gezeigt.

Nutzen Sie die Bauberatung frühzeitig und vermeiden Sie so Mehrkosten durch Fehlplanungen und Enttäuschungen, weil ein Projekt nicht den Vorschriften entspricht.

Kinofahrt am Heiligen Abend

Am Heiligen Abend ist auch heuer wieder eine Kinofahrt geplant. Während die Kinder einen lustigen Film sehen, können die Eltern in aller Ruhe die Vorbereitungen für die Bescherung treffen. Welcher Film tatsächlich angeschaut wird, entscheiden die Kinder unserer Volksschule selbst. Nähere Infos dazu erhalten Sie noch rechtzeitig.

Donnerstag, 24. Dezember 2026, 11:00
Abfahrt vom Parkplatz Volksschule
Peter Rothschädl - 0 664 83 10 120



Fa. Koi – Garten St. Bartholomä!

Ihr Spezialist für Koi u. Teichzubehör!

office@koi-garten.at www.koigarten.at

Tel. 0664-113 80 25

19 Barthlmäer Advent
 Sa 13:00 Areal Alte Kirche

20 Wortgottesfeier
 So 10:00

20 Barthlmäer Advent
 So 11:00 Areal Alte Kirche

21 Abholung Leicht- und Metallverpackung



24 Heiliger Abend: Kinofahrt
 Do 11:00 Parkplatz Volksschule

24 Friedenslichtausgabe
 Do 8:00 - 12:00 Feuerwehrhaus

24 Kinderkrippenfeier
 Do 16:00 Pfarrkirche

24 Glühweinstand ÖKB
 Do 20:00 Kirchplatz

24 Wortgottesfeier
 Do 21:00

25 Christtag: Heilige Messe
 Fr 8:30

26 Stefanitag: Heilige Messe
 Sa 10:00

27 Heilige Messe (Weinsegnung)
 So 18:00 Osterkreuzkapelle

28 Jahreshauptversammlung Obstbauverein
 Mo 10:00 Rohrbacherhof

31 Silvesterschießen ESV
 Do 15:00 Stocksportanlage



Gemeinsam spielen, entdecken und voneinander lernen: Im Sommerkindergarten entstanden viele neue Kontakte zwischen den Kindern aus Kindergarten und Kinderkrippe.



Wasserstimmung im Kindergarten – mit viel Fantasie und Freude.

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Sommer, Sonne, Urlaubszeit!

Der Sommerkindergarten bot auch bei den heurigen hohen Temperaturen fünf abwechslungsreiche Ferienwochen. Unser Thema führte die Kinder auf eine kleine Reise: Mit Bildern, Reimen und Geschichten starteten wir in Österreich und machten uns gemeinsam auf den Weg bis ans Meer. Dabei wurde gespielt, gestaltet, entdeckt, gesungen, bewegt und natürlich ganz viel miteinander erlebt. So wurde der Kindergarten kurzerhand zum Urlaubsort.

Besonders schön war das gemeinsame Miteinander von Kindergarten und

Krippe. Die Krippenkinder verbrachten ihren Sommer ebenfalls oben im Kindergarten. Für die älteren Kinder war es eine schöne Erfahrung, Verantwortung zu übernehmen und auf die jüngeren Kinder Rücksicht zu nehmen.

Unterstützt wurden wir von Praktikantinnen aus der Gemeinde, die sich mit kreativen Ideen einbrachten und zusätzlich bei verschiedenen Inventur-

und Organisationsaufgaben mithalfen. Nun laufen bereits die Vorbereitungen für den Start im September.

Wir freuen uns darauf und unseren Schulanfängern wünschen wir alles Gute, viel Freude und einen schönen Start in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt!

➔ Anette Knapp



Im Bewegungsraum begrüßen wir die 20 neuen Kinder mit dem Schwungtuch und lernen uns gegenseitig bei Spaß und Spiel kennen! Schön, dass ihr da seid!



Die alten Freunde wieder treffen und mit Schwung ins neue Kindergartenjahr.



Gemeinsam lernen, entdecken und Neues ausprobieren: Die Kinder der Sommerschule nutzten unsere neuen Lernräume für abwechslungsreiche Lernstunden.



Herzlich willkommen: Religionslehrerin Birgit Kormann verstärkt unser Team.

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Neues Schuljahr neue Begegnungen

Das neue Schuljahr hat begonnen, und in der Volksschule Sankt Bartholomä wurde bereits fleißig gearbeitet, gelernt und gemeinsam gelacht. Ein besonderer Höhepunkt war die Sommerschule, die in den letzten beiden Ferienwochen ab dem 31. August erstmals am Standort der Volksschule stattfand. Rund 40 Kinder aus den Volksschulen Hitzendorf, Thal, St. Oswald und Sankt Bartholomä nahmen daran teil. In drei Klassen wurden die Kinder von Lehrpersonen in Kooperation mit Studierenden begleitet. Neben dem gemeinsamen Lernen kamen auch Spiel und Spaß nicht

zu kurz. Die Schüler konnten neue Freundschaften schließen und erlebten abwechslungsreiche Tage mit viel Freude am gemeinsamen Arbeiten.

Am 14. September durften 17 Erstklässler sowie zwei weitere Schüler herzlich an unserer Schule begrüßt werden. Die Begrüßungsfeier fand heuer erstmals am neu entstandenen Marktplatz im Obergeschoss statt und bildete einen

schönen Auftakt für den neuen Lebensabschnitt. Auch im Lehrkräfte-team gibt es Neues: Laura Unger wird das Team künftig als Lehrperson unterstützen. Mit Birgit Kormann und Elisabeth Kormann sind zudem zwei neue Religionslehrpersonen an unserer Schule tätig. Wir heißen alle drei herzlich willkommen und wünschen allen Schülern sowie dem gesamten Team ein erfolgreiches, spannendes und schönes Schuljahr!

➡ **Martina Hammer**



Weiters begrüßen wir Elisabeth Kormann als Religionslehrerin herzlich im Team.



Mit viel Vorfreude und Neugier in einen neuen Lebensabschnitt: Die Erstklässler starteten gemeinsam mit ihren Partnerkindern in den Schultag.

Zutaten

Für 4 Personen:

Erdäpfelteig

500 g festkochende Erdäpfel
ca. 170 g Mehl (oder etwas mehr)
1 Ei
1 EL flüssige Butter
Salz
Butterbrösel
150 g Semmelbrösel (oder Nüsse)
3-4 EL Butter
3 EL Zucker
1 TL Zimt

Powidl

3 kg Zwetschken
2 EL Zucker (oder keinen je nach Geschmack)
Zimt (je nach Geschmack)

Alternative:

Herzhafte Pilztatschkerl

Herbstzeit ist Schwammerlzeit. Die Tatschkerl können recht einfach auch als herzhafte Variante abgeändert werden.

1. Ca. 150 g Pilze fein würfelig schneiden, mit einer halben Zwiebel und etwas Fett oder Speck anrösten und abkühlen lassen. Mit Salz, Pfeffer und geschnittenen Petersilie abschmecken.

2. Den Erdäpfelteig mindestens einen halben Zentimeter dick ausrollen, ausstechen und pro Scheibe Erdäpfelteig 1 TL Pilzfülle in die Mitte geben, Ränder bestreichen mit Ei oder Wasser, zusammenkappen und die Ränder gut andrücken.

3. Entweder im Salzwasser für 8 Minuten garziehen lassen oder besonders knusprig in einer Pfanne mit etwas Fett für ca. 15 Minuten rundherum anbraten.

4. Wenn in Salzwasser gekocht, Butter in eine Pfanne geben, die fertig gekochten Pilztatschkerl goldbraun anbraten. Dazu einen frischen Salat servieren und die herbstliche Tatschkerl Variante ist fertig.

Tipp:

Die Tatschkerl lassen sich nach Lust und Laune füllen, wichtig ist nur, dass die Fülle nicht zu dünnflüssig ist, damit sie beim Kochen nicht ausrinnt.



So schmeckt's

dahoam



Rezepte von
Petra Pfennich

Powidltatschkerln

ein echter Klassiker, dem sogar ein Lied gewidmet wurde...

„Powidltatschkerln schmecken noch viel besser als die feinste Bäckerei, denn so ein Tatschkerl, so ein powidales, das ist doch wirklich etwas Pyramidionales!Powidltatschkerl, Tatschkerl ist das allerhöchste Glück.“ (frei nach Karel Gott) Wenn im Herbst die Zwetschken reif sind, gehört dieser Klassiker einfach auf den Tisch. Die Zubereitung ist unkompliziert, gefüllt mit feinem Powidl und serviert mit klassischen Butterbröseln, Zimt und Staubzucker sind sie der Inbegriff herbstlicher Hausmannskost.

ZUBEREITUNG

POWIDL

1. Zwetschken halbieren und Kerne entfernen und in eine tiefe feuerfeste Form geben.

2. Mit etwas Zucker bestreuen und im Backrohr bei 170 Grad für gute 10 bis 12 Stunden schmoren lassen, bis sie tief dunkel und eingedickt sind. Zwischendurch ein paar Mal umrühren.

3. Noch heiß in saubere Gläser füllen.

ZUBEREITUNG ERDÄPFELTEIG

1. Erdäpfel weichkochen, kurz abkühlen und anschließend schälen. Die Erdäpfel noch warm durch eine Presse drücken.

2. Das Ei, Salz, die geschmolzene Butter und den Großteil des Mehls unterkne-

ten. Sollte der Teig noch kleben, schrittweise etwas mehr Mehl dazugeben, bis er geschmeidig ist, nicht mehr an den Fingern klebt und sofort weiterverarbeiten.

3. Den Teig auf einer gut bemehlten Arbeitsfläche mit einem Nudelwalker mindestens einen halben Zentimeter dick ausrollen und mit einem runden Ausstecher (ca. 6 bis 8 cm) Scheiben ausstechen.

4. Auf jede Scheibe ca. 1 TL Powidl in die Mitte geben. Den Rand mit etwas Wasser oder Eiklar bestreichen, zusammenklappen und gut andrücken. Mit den Zinken einer Gabel den Rand zusätzlich festdrücken.

5. In einem Topf leicht gesalzenes Wasser aufkochen, die Tatschkerl für ca. 8 Minuten ziehen lassen (nicht kochen).

6. In der Zwischenzeit die Butter in einer Pfanne schmelzen und die Brösel gemeinsam mit Zucker und Zimt goldbraun anrösten.

7. Die fertigen Powidltatschkerln mit einem Seihschöpfer aus dem Wasser heben, direkt in den Bröseln wälzen und vor dem Servieren mit Staubzucker bestreuen.

Mehr Rezepte auf derhanfacker.at/rezepte.



REPAIR-CAFÉ HITZENDORF/SANKT BARTHOLOMÄ

Für Umwelt- und Klimaschutz

Die Themen Klima-Erwärmung und Umweltschutz stellen uns derzeit vor neue Herausforderungen. Die Reparatur von defekten Geräten rund um den Haushalt bietet uns die Möglichkeit, dem positiv entgegen zu wirken. Wie das geht? Bitte lesen Sie weiter....

Seit fast zehn Jahren gibt es das Repair-Café mit regelmäßigen Veranstaltungen im Jugendzentrum Hitzendorf. Diese waren meist stark und gerne besucht, erfolgreich und von guter Stimmung und einem wertschätzenden Miteinander geprägt. Die Initiative „Repair-Café Hitzendorf/Sankt Bartholomä“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, ehrenamtlich und kostenfrei (außer Ersatzteilkosten) defekte Geräte und Gegenstände wieder zu reparieren und in Stand zu setzen. Ziel ist, solche Geräte länger im **Kreislauf der Weiterverwendung** zu erhalten und diese vor einer **Verschrottung oder einer teuren Entsorgung** zu bewahren. Die Erfolgsquote der Reparaturen beträgt laut Statistik beachtliche 76 Prozent. Anbei ist zu erwähnen, dass wir auch Näharbeiten an Kleidung und Textilien durchführen, wobei die Erfolgsquote dort bei fast 100 Prozent

liegt. Anfang des Vorjahres 2025 konnten wir sehr stolz die Annahme und auch das Gelingen der 1.000 Reparatur in großem Rahmen feiern! Einen ausführlichen Bericht dazu gab es im Barthlmäer Magazin, Ausgabe Frühjahr 2025. Organisatorisch unterstützt wird das Repair-Café durch Mitglieder des Umweltausschusses der Marktgemeinde Hitzendorf und durch unsere partnerschaftliche Nachbargemeinde Sankt Bartholomä. Unsere partnerschaftliche Nachbargemeinde stellt auch die benötigten Räumlichkeiten mit Infrastruktur kostenlos zu Verfügung. Vielen Dank dafür! Danke auch an die umweltbewusst und nachhaltig tätigen Unternehmen wie „Bäckerei-Café Kogler“ und „SPAR Markt Zsikovits“, die uns freundlicherweise immer mit Gebäck, Mehlspeisen und Jause versorgen.

► Peter Hrab



Ein aufrichtiges Dankeschön gilt natürlich auch unseren freiwilligen Helfern. Sie stellen ihre fachlichen Kenntnisse, ihre Hingabe und ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung. Bis Sie wieder von uns hören oder wir Sie im Repair-Café persönlich begrüßen dürfen, wünsche ich Ihnen im Namen aller mitwirkenden Menschen eine schöne Zeit!

Wichtig sollte uns allen folgendes sein:

Die Zahl der Reparaturen muss ansteigen und damit der Bedarf an helfenden Händen. Wer Lust, Mut und Freude empfindet, sich einzubringen, ist jederzeit bei uns willkommen! Bitte bei peter.hrab@aon.at oder 0 664 310 24 32 melden.

Nächster Termin:

Samstag, 21. November 2026,
9:00 bis 13:00
8151 Hitzendorf 129



Chronik

Barthlmäer

JULI 2026

A Steirische Roas



Unser Vereinsfest Aufbartholomäern wurde heuer aufgewertet, da die Volkskulturveranstaltung „A Steirische Roas“ zu Gast war.

SEITE 34

JULI 2026

Barthlmäer 5er



Viele spannende Bewerbe und eine hohe Teilnehmerzahl zeichneten die diesjährige Veranstaltung aus. Besonders viele Jugendliche nahmen teil.

SEITE 37

Bürgermeister-Reise nach Dalmatien

JUN
4

Im heurigen Jahr hat Gemeinderat Kommerzialrat Ing. Egon Maurer eine sogenannte Bürgermeister-Reise organisiert. Nachdem er sich in Dalmatien sehr gut auskennt, führte uns natürlich die Fahrt dorthin. Um hier keinen falschen Verdacht aufkommen zu lassen, selbstverständlich handelte es sich dabei um einen privaten Ausflug und das Gemeindebudget wurde nicht belastet.

➡ JB



Kommerzialrat Ing. Egon Maurer und seine Frau Uschi freuen sich über einen Barthlmäer Rucksack vor der dalmatinischen Küste.

JUN
6



Zielen auf Langdistanz - eine besondere Herausforderung. Schuss auf den Bison aus 40 Metern.

Tag des Bogensports

Pfeil auflegen, Sehne spannen und loslassen: Am 6. Juni drehte sich beim Tag des Bogensports alles um Präzision und Technik. Die Sektion Bogensport des Union Sportvereins stellte verschiedene Zieltechniken vor, die von unseren Schützen am Schießstand sowie am Parcours direkt ausprobiert wurden. Neben dem Sport bot der Tag reichlich Raum für Geselligkeit. Danke an unser Trainerteam für den tollen Einsatz!

➡ MM

Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135
8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
hannes.offenbacher@gmx.at



Ein Selfie des Bürgermeisters mit der Eigentümerfamilie bei einem gemeinsamen Essen beim Bartholomäer Kirchenwirt.



Der CEO Michael Viet bei seinem Rückblick über 80 Jahre Firma Payer.



Die malaysische Eigentümerfamilie bei der Festansprache.

80-jähriges Bestehen der Firma PAYER

Die Firma Payer feierte ihr 80-jähriges Bestehen. Das Unternehmen ist eng mit unserer Gemeinde verbunden und ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Geschichte. Mein Vorgänger als Bürgermeister, Erich Gogg und der damalige Produktionsleiter Franz Schober haben seinerzeit dafür Sorge getragen, dass es den Betrieb in Reiteregg überhaupt noch gibt. Eine finanzielle Hilfestel-

lung seitens der Gemeinde war dafür notwendig. Dafür sei an dieser Stelle auch gedankt. Viele Menschen aus unserer Gemeinde bzw. der umliegenden Region haben ihren Arbeitsplatz durch die Firma Payer vor ihrer „Haustür“. Aber auch finanziell – Stichwort Kommunalsteuer – ist das Unternehmen für die Gemeinde Sankt Bartholomä von ganz großer Bedeutung. ➡ JB



Lagerhaus St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 - 8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 2424-0



Die Kraft fürs Land

Agrar | Technik | Bau & Garten | Energie | Baustoffe | Bauservice

"Auf, auf..." Jagdhornbläser Hitzendorf

JUN
13

Bei schönem Wetter konnte die Jagdhornbläsergruppe Hitzendorf gemeinsam mit der Familie Bergmann bei der Blasbauer Kapelle am Kreuzeckkogel zahlreiche Besucher willkommen heißen. Beim „Gmüatlichen Zsamstehn“ gab es viele Gespräche und Begegnungen mit besonderen Menschen. Eine große Freude war es, dass auch die Jagdhornbläsergruppe Seiersberg zu Besuch war und das eine oder andere Stück zum Besten gab. ➡ EH



Jagdhornbläser Hitzendorf vor dem Wohnhaus der Familie Bergmann am Kreuzeckkogel in Sankt Bartholomä.



Krimiautor Robert Preis präsentierte seine Bücher.

Fine Crime Festival

JUN
14

Das 12. Fine Crime Festival, das von 13. bis 19. Juni 2026 stattfand, brachte heuer wieder zahlreiche nationale und internationale Autoren in die Steiermark. Und diesmal war auch Sankt Bartholomä Teil des Festivalereignisses. Am Sonntag, 14. Juni, durften wir niemand Geringeren als den Festivalinitiator selbst, Krimiautor Robert Preis, in der Alten Kirche von Sankt Bartholomä begrüßen. Der 54-jährige Au-

tor präsentierte seine Bücher, den Thriller „Waldestod“ und den Abenteuerroman „Gottes Plagen“ und erzählte vom Alltag eines Schreibers, den jüngsten Filmproduktionen und seiner Beinahe-Karriere als Schauspieler. Denn jene Krimireihe, von der im Oktober der bereits 10. Teil erscheint („Graz und die dunklen Wasser der Mur“), wurde mit Michael Ostrowski in der Hauptrolle verfilmt. ➡ RP

Wiederwahl zum Bezirksobmann

JUN
16

Zum zweiten Mal wurde ich zum Obmann des Gemeindebundes Bezirk Graz-Umgebung gewählt. Bereits seit 2021 darf ich diese Funktion ausüben. Der Gemeindebund ist die Interessensvertretung der Gemeinden. Der Bezirk Graz-Umgebung umfasst 36 Gemeinden. Der Präsident des Gemeindebundes Steiermark ist seit mittlerweile fast 20 Jahren Erwin Dirnberger. Gleichzeitig ist er auch Bürgermeister der Gemeinde Söding – Sankt Johann. ➡ JB



v.l. Landesgeschäftsführer Martin Ozimic, Präsident Erwin Dirnberger, Bgm. Barbara Walch, Bgm. Josef Birnstingl, Bgm. Michael Feldgrill und Bgm. Franz Knauhs

Sommerfest und Pensionierung

Im Rahmen eines Sommerfestes wurde die Pensionierung von Kommerzialrat Ing. Egon Maurer am Firmengelände in Lieboch gefeiert. Er ist der Gründer der Firma SiS und langjähriger ehrenamtlicher Funktionär der Wirtschaftskammer. Seit mehr als 10 Jahren wohnt er mit seiner Gattin Uschi am Kreuzeckkogel und seit einigen Jahren gehört er auch unserem Gemeinderat an. Der neue Geschäftsführer ist sein Sohn Stefan Maurer, MBA. ➡ JB



Das gesamte Team der Firma SiS war versammelt um die Pensionierung ihres Chefs zu feiern.

JUN
18



Die Blaskapelle sorgte mit ihrer Musik für beste Stimmung und verlieh dem Sonnwendfeuer einen ganz besonderen, stimmungsvollen Rahmen.

Gemeinsam feiern Tradition verbindet

Bei der Familie Grabenwarter in Lichtenegg fand das traditionelle Sonnwendfeuer der FPÖ St. Bartholomä statt. Zahlreiche Gäste, darunter Landesrat Stefan Hermann, folgten der Einladung. Die Blaskapelle sorgte für die musikalische Umrahmung. Bei guten Gesprächen, gemütlichem Beisammensein und dem beeindruckenden Feuer wurde gemeinsam gefeiert. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher. ➡ HG

JUN
20

Vorspielstunde der Musikschule

Die kleinen und großen Schüler präsentierten im Rahmen einer Schulschlussvorspielstunde im Turnsaal der Volksschule die Fortschritte des abgelaufenen Schuljahres. Unter der neuen Organisation der „Musikschule Weststeiermark“ erfreuten und begeisterten die jungen Künstler mit ihren Lehrkräften das zahlreich erschienene Publikum mit ihrem musikalischen Talent und Können. ➡ EH



Mit viel Freude und Können präsentierte Elias Traisch sein musikalisches Talent bei der Schulschlussvorspielstunde.

JUN
20

Österreich gegen Argentinien

JUN
22

„Immer wieder, immer wieder, immer wieder Österreich!“ hieß es am 22. Juni beim Public Viewing beim Kellerstöckl, als unsere Nationalmannschaft ihr zweites Gruppenspiel bei der WM 2026 bestritt. Bei herrlich sommerlichen Temperaturen wurde gemeinsam mitgefiebert, lautstark angefeuert und natürlich auch ausgiebig „fußballfachgesimpelt“. Leider erfüllte sich der Traum von einem österreichischen Sieg an diesem Abend nicht. Der guten Stimmung tat dies jedoch

keinen Abbruch. Im besonderen Ambiente der Alten Kirche wurde auch nach dem Schlusspfiff noch gemütlich zusammengessessen und über die eine oder andere Spielsituation diskutiert. Vielen Dank an alle, die dabei waren und unsere Nationalmannschaft unterstützt haben. Vielleicht sehen wir uns ja in zwei Jahren wieder, wenn es bei der Europameisterschaft hoffentlich erneut heißt: „Immer wieder Österreich!“ ➔ KP



Public Viewing mit wunderschöner Ambiente und bester Stimmung.

JUN
24



Bezirksobmann KO NRObg. Ernst Gödl bei seinem Vortrag über die jüngsten Geschehnisse in der Bundespolitik.

Bezirkspartei- vorstandssitzung

Nach längerer Zeit fand wieder einmal eine Vorstandssitzung der ÖVP Bezirk Graz-Umgebung beim Bartholomäer Kirchenwirt statt. Der neue Klubobmann im Nationalrat und Obmann des Bezirkes Graz-Umgebung Ernst Gödl hat zu dieser Sitzung geladen. Zahlreiche Bürgermeister und Ortsparteiobmänner haben daran teilgenommen. Danke an die Wirtsleute – Familie Jölly –, dass trotz Ruhetag für dieses Treffen aufgesperrt wurde. ➔ JB

MBT

MARKUS
KOGLER

Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

Steigern Sie Ihre Effizienz

Bau, Garten, Wartung oder Event

Ich biete Ihnen die passende Arbeits-Hebebühne



Mit viel Herzblut kümmern sich die „15 Jaga“ des Jagdvereins St. Bartholomä um die Gemeindejagd und den Erhalt unserer heimischen Natur.



Zusammenhalt und Naturverbundenheit stehen an erster Stelle.



Zur Mähzeit unterstützt der Jagdverein mit einer Wärmebilddrohne.

Gemeinderatssitzung

Schwerpunkt der Sitzung war die Vergabe der Gemeindejagd ab 1. April 2028. Dem Gemeinderat lagen ein Ansuchen vom Jagdverein St. Bartholomä- „die 15 Jaga“ sowie von Herrn Josef Steinkellner, 8113 St. Bartholomä 93 vor. Seit vielen Jahren führt der Jagdverein die Gemeindejagd im Gemeindegebiet von Sankt Bartholomä durch. Aus diesem Grund liegen der Gemeindevertretung dafür Erfahrungswerte vor und wir sind mit der Jagdausübung

durch den Jagdverein zufrieden. Herr Josef Steinkellner hat in seinem Ansuchen von „rund fünf ausgebildeten Jägerinnen und Jägern“ geschrieben, die namentlich nicht genannt wurden. Über meinen Antrag wurde die Gemeindejagd für die Pachtdauer vom 01. April 2028 bis 31. März 2038 an den Jagdverein St. Bartholomä- „die 15 Jaga“, Obmann: Peter Schalk, Reiteregg 21, 8151 Sankt Bartholomä vergeben. Der Beschluss erfolgte einstimmig. ➡ JB

JUN
25



Der nächste Termin ist das Adventkonzert am 13. Dezember 2026 um 19:30 in der Pfarrkirche Sankt Bartholomä.

OPERN ABEND Marlen Sander

Der Opernabend wurde von Diego Montoy (Tenor an der Grazer Oper), Marlen Sander (Konzert- und Opernsängerin), Jung Ming (Konzertpianistin und Pädagogin) und Levi Sander (Moderation) gestaltet. Das Programm führte unter dem Titel „Stationen der Liebe“ durch Arien und Ensembles aus Oper und Operette. Die positive Resonanz des zahlreichen Publikums machte den Abend zu einem gelungenen Konzert. ➡ MS

JUN
28



A Steirische Roas in Sankt Bartholomä

JUL
5

Seit 2009 wird in Sankt Bartholomä das Vereinsfest der besonderen Art „Aufbartholomäern“ abgehalten. Heuer wurde diese Veranstaltung noch zusätzlich aufgewertet, weil die „A Steirische Roas“ bei uns zu Gast war.

Die „Steirische Roas“ wird in insgesamt sieben Orten in der Steiermark durchgeführt. Heuer war erstmals unsere Gemeinde Austragungsort dieser Volkskultur. Musik und Tanz sowie Handwerk mit Herz und Tradition sind fester Bestandteil dieser Veranstaltung. Auch für kulinarische Genüsse wurde in ausreichender Anzahl gesorgt. Eine musikalisch-literarische Wanderung, vorgetragen von Franz Gollner begeisterte die Besucher. Bei den Erzählungen und Gedichten stand selbstverständlich unser Ehrenbürger Hanns Koren im Mittelpunkt. Der Live-Frühschoppen im ORF Radio Steiermark wurde von Paul Reicher hervorragend moderiert, der im wahrsten Sinne des Wortes ein Heimspiel hatte. Die Meinungen über die Anzahl der Besucher gingen sehr weit auseinander. Nun liegen uns offizielle Zahlen vor. Wir freuen uns, dass 3.770 Personen unsere Veranstaltung besucht haben.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug viereinhalb Stunden. Um circa 14:00 waren mehr als 2.500 Personen gleichzeitig vor Ort. Vielen herzlichen Dank an alle Vereine und Mitwirkenden, die diese Großveranstaltung ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeitern im Innen- und Außendienst der Gemeinde. Eine solche Großveranstaltung abzuhalten, verursacht einen enormen zusätzlichen Zeitaufwand und Stress. Bedanken möchte ich mich auch beim Steirischen Roas Team. Die Werbe- und Eventagentur TIQA mit Geschäftsführer Christoph Wegscheider an der Spitze war für die Durchführung zuständig und verantwortlich. Die Zusammenarbeit war sehr harmonisch und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

➔ Josef Birnstingl





A

Zu den Bildern:

A: Der Volkstanz ist fixer Bestandteil der Steirischen Roas.

B: Die Musiker freuten sich vor der Stocksportanlage auf ihren Auftritt.

C: Die Alte Kirche wurde als Station bei der Wanderung eingebunden.

D: Auch die Kinder unserer Volksschule nahmen aktiv teil.

E: Die literarische Wanderung wurde von Franz Gollner moderiert.

F: Den Start der Veranstaltung bildete ein Gottesdienst in der Pfarrkirche.

G: Bei einem solchen Fest dürfen natürlich Schuhplattler nicht fehlen.



JUL
8



Ein echtes Highlight für Sankt Bartholomä! Kinder und Gemeindebürger standen begeistert am Straßenrand und feuerten die Fahrer der Tour of Austria an.

Tour of Austria durch Sankt Bartholomä

Die ehemalige Österreich-Radrundfahrt, jetzt Tour of Austria, hat heuer auch unseren wunderschönen Ort durchquert. Es war ein tolles Ereignis und viele Radsportfans haben den Sportlern zugewunken. Die erste Etappe startete in Graz und führte über Sankt Bartholomä in die Weststeiermark und endete in der Weinbaugemeinde Gamlitz. Auch die Kinder vom Kindergarten und von unserer Volksschule haben begeistert zugeschaut und die Radsportler angefeuert. ➡ JB

Sonnibauer's Erdäpfelhitt'n

JUL
19

Wir freuen uns die Barthlmäer mit frischen, regionalen Erdäpfeln, Rapsöl mit Raps aus Eigenanbau und Kürbiskernöl g.g.A. versorgen zu dürfen. Wir stellen uns vor: Wir sind Andrea Schlatzer und Christian Hohegger, wir bewirtschaften Grünland, betreiben Ackerbau (Erdäpfel, Raps, Kürbis, Getreide) und vermarkten unsere eigenen Produkte in Direktvermarktung über zwei Erdäpfelhitt'n. Die Erdäpfelhitt'n Barthlmä steht beim Multifunktions-

tionsgebäude gegenüber vom Lagerhaus und ist 24/7 für euch geöffnet. Wichtiger Hinweis: Es gibt vor Ort kein Wechselgeld, deshalb das Geld bitte passend einwerfen. Wollt ihr mehr über uns erfahren und am laufenden bleiben, dann folgt uns in den sozialen Medien unter „sonnibauer“. Bei Fragen oder größeren Bestellungen gerne unter 0 650 7017529 melden. Wir freuen uns auf zahlreiche Kunden aus Barthlmä und wünschen Guten Appetit. ➡ AS



Seit 19. Juli gibt es unsere Erdäpfelhitt'n auch in Barthlmä.






**HOHEGGER
TECHNIK**

HOHEGGER TECHNIK GMBH

JARITZBERG 27 UND 213
8113 SANKT BARTHOLOMÄ

E OFFICE@HOHEGGER-TECHNIK.AT
T +43 (0) 31 23 3333-0
F +43 (0) 31 23 2069

www.hohegger-technik.at





Wunderbare Abendstimmung beim WM-Finale mit guter Laune, spannenden Momenten und gemütlichem Beisammensein.

Public Viewing WM Finale

Auch zum WM-Finale wurde beim Kellerstöckl wieder ein Public Viewing veranstaltet. Leider fand das Endspiel ohne österreichische Beteiligung statt und auch die erhofften sommerlichen Abendtemperaturen ließen diesmal etwas zu wünschen übrig. Trotzdem war die Stimmung bestens! Vielen Dank an alle, die zu dieser Veranstaltung gekommen sind und gemeinsam mit uns mitgefiebert haben. Wir gratulieren dem neuen Weltmeister Spanien ganz herzlich zum WM-Titel! ➡ KP

JUL
19



Den Sieg holte sich das Team „GC Woodies“.

Barthlmäer 5er mit spannenden Bewerb

Der Eisstockverein veranstaltete den 23. Barthlmäer 5er. Siebzehn 4er-Mannschaften waren angemeldet, um sich in den Disziplinen Stockschießen, Gewehrschießen, Boccia, Darts und Schnapsen zu messen. Obmann Johann Pfennich freute sich besonders, dass sich viele Jugendliche und junge Teilnehmende angemeldet haben. Als Sieger mit drei Punkten Vorsprung konnte sich

das Team „GC Woodies“ durchsetzen. Das erste Mal dabei, schon erkämpfte sich das Team „Barthlmäer Schule“ den zweiten Platz. Mit nur einem Punkt Abstand erreichten „Die Jäger“ den hervorragenden dritten Platz. Die Wertung wurde von Vizebürgermeister Werner Kahr durchgeführt und viele helfende Hände trugen zum Gelingen der beliebten Veranstaltung bei. ➡ AM

JUL
25



Viele helfende Hände sorgten für die gelungene Veranstaltung. v.l.: Max Hölzl, Josef Kaspar, Karl Lackner mit Romy und Christine Grundner



Den zweiten Platz machte das Team „Barthlmäer Schule“.

Schadler – Pensionierung

JUL
25

Leider hat das Geschäft Schadler seine Pforten geschlossen. Vor sechzig Jahren hat Johann Schadler die Fachwerkstätte aufgenommen, zwischenzeitlich gab es auch eine Tankstelle in Sankt Bartholomä. Nun ist auch Christof Schadler, der den Betrieb seines Vaters übernommen hat, in Pension gegangen. In den letzten Jahren hat er sich auf Rasenmäher und Motorsägen spezialisiert. Der Abverkauf war ein toller Abschluss und sehr gut besucht. ➡ JB



Viele Jahre bemühte sich Christof Schadler die Maschinen und Geräte der Gemeindebevölkerung und auch einer ganzen Region zu reparieren.

JUL
26



Der Gottesdienst wurde von P. Joseph vom Stift Rein in Anwesenheit von sehr vielen Besuchern abgehalten.

Heilige Messe bei der Osterkreuzkapelle

Die Osterkreuzkapelle in Reiteregge ist auf die Hl. Anna geweiht. Aus diesem Grund wurde am Anna-Tag ein Gottesdienst abgehalten. Zelebriert wurde die Hl. Messe von P. Joseph vom Stift Rein, musikalisch umrahmt vom Duo Klangblüten. Mit großer Freude darf verkündet werden, dass viele Besucher anwesend waren. Das Wetter und die Tatsache, dass in der Pfarrkirche an diesem Tag kein Gottesdienst stattfand, trugen sicherlich dazu bei. ➡ JB



Wäscheservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.



Wäscherei



Abhol- und Zustellservice



Bügelservice



Individuelle Auftragsbearbeitung

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153, A-8113 St. Bartholomä, Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at, www.buegelservice-adelman.at

Kammer Musik Festival

Das Ineo Quartett gastierte mit DRANG & KLANG im Rahmen des 30. Steirischen Kammer Musik Festivals in der Alten Kirche. Das Ensemble präsentierte ein spannungsreiches Programm mit drei großen Werken der Streichquartett-Literatur: Joseph Haydns Streichquartett in C-Dur, op. 50 Nr. 2, Viktor Ullmanns Streichquartett Nr. 3, op. 46, sowie Ludwig van Beethovens Streichquartett Nr. 9 in C-Dur, op. 59 Nr. 3 („Razumovsky“).

Die Programmeinführung übernahm Harald Haslmayr und gab dem Publikum spannende Einblicke in die Werke und ihre Hintergründe. In der besonderen Atmosphäre der Alten Kirche entwickelte sich ein intensiver Konzertabend, bei dem das Ineo Quartett mit großer Spielfreude und musikalischer Präzision das Publikum begeisterte – ein gelungener Abend zum 30-jährigen Jubiläum des Festivals.

➡ NM



Das Ineo Quartett begeisterte mit DRANG und KLANG.

AUG
9



Dieses Gruppenbild wurde vom Dorner-Balkon gemacht und zeigt die große Anzahl der Wanderlustigen.

Wanderung – Ge(h)spräche

Unter dem Motto „Ge(h)spräche“ lud Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom zu Wanderungen ein. Für den Bezirk Graz-Umgebung wurde der Wunderwanderweg in Reiteregge dafür ausgewählt. Rund 150 Funktionäre haben der Einladung Folge geleistet. Eine Labestation war am Parkplatz der Firma Payer und Zielpunkt mit Essen und Unterhaltung war der Dorner. Auch ein Regen konnte der tollen Stimmung keinen Abbruch tun.

➡ JB

AUG
21

Kirtagsturnier des Tennisclubs

Das traditionelle Tennis-Kirtagsturnier fand auch heuer wieder großen Anklang. Am Bartholomä-Samstag wurden die Doppelpaarungen unter allen Anwesenden zufällig zusammengelost, das gesellige Miteinander steht hier im Vordergrund. Auch sportlich wurde einiges geboten. Bei perfektem Wetter holten sich die Brüder Gernot und Paul Purgstaller den Sieg. Paul sicherte sich auch den Titel in der Golf-Tennis Kombinationswertung.

➡ AT



v.l.: Bürgermeister Josef Birnstingl, Sieger Gernot und Paul Purgstaller, Richard Raimann, Dietmar Hausegger und Armin Tüchler

AUG
22



Die Fahrgeschäfte waren wieder ein Highlight für Groß und Klein.



Beim Kirtag war am Samstagabend viel los. Zahlreiche Besucher genossen die gute Stimmung und das gesellige Miteinander.

Bartholomäer Kirtagswochenende

AUG
24

Das Bartholomäer Kirtagswochenende war auch heuer ein voller Erfolg. Von Freitag, 21. bis Montag, 24. August herrschte in Sankt Bartholomä Ausnahmezustand.

Über vier Tage wurde gefeiert. Der Vergnügungspark mit Autodrom, Big Jump, Tagada, Break Dance, Kinderkarussell und Schießstand war natürlich gerade bei den jüngeren Besuchern äußerst beliebt. Für das leibliche Wohl sorgten

die Pfarre, Bartholomäer Kirchenwirt, Konoba Sidro, Weingut Johann Reicher und Genuss im Kellerstöckl. Erfreulicherweise waren auch die Festgottesdienste am Bartholomäsonntag sowie am Bartholomätag sehr gut besucht.

Dass an einem Wochentag (24. August) die Pfarrkirche voll ist, zeichnet unsere Pfarrgemeinde besonders aus. Die neue Parkordnung hat sich sehr gut bewährt. Vielen herzlichen Dank an unsere Feuerwehr, die uns tatkräftig unterstützt hat. Auch den Hanns-Koren-Platz für die Marktfahrer zu öffnen und im Kellerstöckl Kulinarik anzubieten, hat sich bestens bewährt.

➡ JB



gemeinsam besser leben

DEIN Berater vor Ort!

Bernhard Strommer

Tel.: +43 664 251 35 42

E-Mail: bernhard.strommer@uniqa.at

8112 Gratwein, 8151 Hitzendorf

[uniqa.at](https://www.uniqa.at)





Mein Name ist Nadine Jölly, ich bin 20 Jahre alt und am Jaritzberg zuhause. In meiner Freizeit backe ich gerne. Meine Leidenschaft gilt seit vielen Jahren der Gastronomie und Hotellerie. Meine Begeisterung für die Branche begann schon in meiner Kindheit. Dank meiner Eltern durfte ich früh „Gasthausluft“ schnuppern und erleben, was Gastfreundschaft bedeutet. Diese Erfahrungen prägten meine spätere Berufswahl.

Nach meinen Kindergarten- und Volksschuljahren in Sankt Bartholomä ging es für mich weiter in die Neue Mittelschule Stallhofen. Im Anschluss durfte ich meinen schulischen Weg an der Tourismusschule Bad Gleichenberg fortsetzen. Ich konnte beobachten, wie viel Herzblut, Einsatz und Leidenschaft hinter einem erfolgreichen Gasthaus stecken. Dabei lernte ich, dass Gastfreundschaft mehr bedeutet, als Essen und Getränke zu servieren. Es geht darum, Menschen herzlich willkommen zu heißen und auf ihre Wünsche einzuge-

Meine Leidenschaft für Gastfreundschaft

Von klein auf war ich mittendrin im Gasthaus meiner Eltern. Zwischen Gästen und Service entwickelte sich eine Leidenschaft, die meinen beruflichen Weg geprägt hat.

hen. Während meiner Zeit an der Tourismusschule sammelte ich durch Praktika Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Gastronomie und Hotellerie. Zusätzlich absolvierte ich Ausbildungen zur Kaffee- und Käsekennerin, Jungsommelière sowie die Les Clefs d'Or Concierge-Ausbildung. Sie zeigten mir die Viel-

falt der Branche und die Bedeutung von Fachwissen und den Umgang mit Menschen. Nach meiner Matura führte mich mein Weg ins Rogner Bad Blumau, wo ich heute an der Hotelrezeption tätig bin.

Wenn ich auf meinen bisherigen Weg zurückblicke, wird mir bewusst, wie sehr mich meine Kindheit und die Erfahrung im elterlichen Gasthaus geprägt haben. Für mich war der Bartholomäer Kirchenwirt nicht nur der Arbeitsplatz meiner Eltern, sondern ein Stück zuhause. Ich bin dankbar für die Unterstützung meiner Eltern und freue mich darauf, noch viele Erfahrungen zu sammeln, Neues zu lernen und meine Leidenschaft für die Gastfreundschaft weiterleben zu können und vielleicht führt mich mein Weg eines Tages wieder zurück zu meinen Wurzeln, dorthin wo für mich alles begonnen hat: zum gemeinsam erschaffenen Herzensprojekt meiner Eltern.

➡ Nadine Jölly





Gutes Leben Gutes Altern

Warum wir über das Altern reden? Altern gehört zum Leben dazu. Wir leben und wir altern, aber das sehr unterschiedlich. Wie wir leben, wo und in welchem Umfeld, hat Einfluss auf das Altern. Letztlich sind auch die Antworten auf die Frage, was Alt-Sein bedeutet, so verschieden wie wir Menschen.

Was uns eint: Wir möchten selbstbestimmt, aber dennoch geborgen in einer Gemeinschaft leben. Seien es die Familie, die Nachbarschaft oder der Freundeskreis. Wir wollen gebraucht werden, einen Sinn sehen in dem, was wir tun. Das wollen wir als junge Menschen und auch wenn wir alt sind. In vielen Köpfen herrschen nach wie vor negative Alterssichtweisen vor. Das hat zum einen mit unserer inneren Haltung zu tun, ist aber zum anderen Ergebnis der vorherrschenden Bilder von einem Alter mit Einschränkungen. Ja, es gibt diese Einschränkungen, es gibt aber auch gute Beispiele, wie Menschen ihr Leben auch im Alter vertiefen und sich entfalten.



Das Leben ist vielfältig – das Alter(n) ebenfalls – und das ist gut so!

Was wir tun können, um gut und gesund alt zu werden

Gut und gesund zu altern bedeutet, den eigenen Alterungsprozess aktiv mitzugestalten. Besonders wichtig sind dabei soziale Beziehungen. Ob in der Familie, im Verein, bei freiwilligen Tätigkeiten, beim Kegeln oder auf gemeinsamen Reisen: Begegnungen mit anderen Menschen stärken unser Wohlbefinden, halten uns körperlich und geistig beweglich und geben unserem Tun Sinn. Wertschätzung und Rückmeldung von anderen vermitteln das Gefühl, gebraucht und geschätzt zu werden. Auch lebenslanges Lernen hält uns geistig fit. Ob wir E-Bike fahren lernen, alte Fähigkeiten wie das Sticken wieder aktivieren, singen, musizieren oder eine Fremdsprache erlernen. Neues ausprobieren und alte Fähigkeiten wiederzuentdecken, bereichert unser Leben. Wichtig ist, dass das Lernen zu unseren Interessen und unserem Alltag passt und uns Freude macht. Besonders schön ist Lernen in Gemeinschaft. Und: Veränderungen lohnt sich in jedem Alter, auch mit 95 Jahren!

Was können wir selbst tun?

Bewegen wir Körper und Geist:

Ob Tanzen, Kegeln, Spazieren gehen oder Kreuzworträtsel – tun wir, was uns Freude bereitet und bleiben wir aktiv.

Essen wir ausgewogen:

Gesunde, ausgewogene und regelmäßige Mahlzeiten tragen zu unserer Gesundheit bei. In netter Gesellschaft schmeckt es außerdem gleich besser und sorgt für Lebensfreude.

Bleiben wir interessiert und offen für Neues:

Neugier hält uns geistig beweglich. Lernen ist bis ins hohe Alter möglich und bereichert unseren Alltag.

Verbringen wir Zeit in Gesellschaft:

Zu zweit, in einer Gruppe oder im Verein, gemeinsam macht vieles mehr Spaß. Gleichzeitig stärkt Gesellschaft unser Wohlbefinden und regt die „grauen Zellen“ an.

Helfen und unterstützen wir:

Anderen etwas Gutes zu tun, schenkt Lebensfreude, Anerkennung und das gute Gefühl, gebraucht zu werden.

Achten wir gut auf uns:

Machen wir mehr von dem, was uns guttut. Wenn wir uns in bestimmten Bereichen eingeschränkt fühlen, sollten wir rechtzeitig Rat und Unterstützung suchen. So können wir selbst viel dazu beitragen, möglichst lange selbstständig, aktiv und mit Freude am Leben teilzunehmen.

➡ Styria Vitalis



Marktplatz

Hitzendorfer Hilfswerk

Diesmal möchten wir sie über die finanzielle Situation im Verein „Hitzendorfer Hilfswerk“ informieren. Der Verein besteht seit mehr als 30 Jahren und wird nach wie vor aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Förderungen der beiden Mitgliedsgemeinden Hitzendorf und Sankt Bartholomä finanziert. Das Ausleihen der Krankenbehelfe und Pflegehilfsmittel samt Zustellung und Abholung bleibt weiterhin kostenlos, solange der Verein dankenswerterweise mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen aus der Bevölkerung finanziert wird. Das Hitzendorfer Hilfswerk hat im Gründungsjahr mit einigen Stahlrohrbetten, ein paar Rollstühlen und 10 Krücken begonnen (alles aus Spitalern ausgeschieden); in weiterer Folge wuchs die Pflege zu Hause rasch zu einer festen Institution heran, hat sich ständig weiterentwickelt, und wird durchaus den Bedürfnissen einer modernen Pflege gerecht. Dies maßgeblich durch die medizinische Betreuung durch das kompetente Pflegepersonal des Hilfswerk Steiermark. Um die 50 Elektrobetten, Rollstühle, Toilettenstühle, Personenhebelifte, Duschessel, Spezialmattressen etc. sind derzeit im Einsatzgebiet aufgestellt, werden periodisch auf ihre Sicherheit – natürlich kostenpflichtig – durch die Firma Lorenz fachgerecht überprüft und von den Mitarbeitern der Gemeinde kostenlos zeitnah zugestellt. Die Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten sowie kleinere Instandhaltungsarbeiten werden von den Gemeindearbeitern durchgeführt. Hier sei besonders Thomas Widl ein herzliches Danke ausgesprochen. Die finanzielle Lage im Hitzendorfer Hilfswerk ist recht angespannt, da durch vermehrte Feuerbestattungen

kaum Spenden statt Blumen und Kränzen zugunsten des Hilfswerkes getätigt werden. Deshalb eine aufrichtige und herzliche Bitte, spenden Sie für das Hitzendorfer Hilfswerk, damit weiterhin dieser Service für die pflegenden Angehörigen gewährleistet ist.

Besonders werden jene Mitglieder des Hitzendorfer Hilfswerkes gebeten, Ihren ausstehenden Mitgliedsbeitrag zu überweisen (15 Euro im Jahr), es sind noch Beiträge für 2025 und 2026 offen. DANKE!

Wichtige Telefonnummern:

Anfragen bezüglich der Verleihung von Heilbehelfen (Krankenbetten, etc.)

Paierl Birgit Marktgemeindeamt Hitzendorf 0 3137 2255 29

Hilfswerk Steiermark „Mobile Dienste Hitzendorf“ (Krankenpflegepersonal)

DGKP Anneliese Nußbaum 0 664 807 85 1501 (Einsatzleitung Hitzendorf)

Obfrau Hermine Teschner - 0 664 524 7780
Schriftführer August Roth - 0 664 392 5271
Kassierin Birgit Paierl - 0 3137 2255-29

Bitte werben Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder für das „Hitzendorfer Hilfswerk“ und melden Sie dies einem der Vorstandsmitglieder. Danke !

Mit freundlichen Grüßen für das „Hitzendorfer Hilfswerk“



Service & Beratung

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 7. Oktober 2026, 16:00
MI, 4. November 2026, 16:00
MI, 2. Dezember 2026, 16:00
Bitte um Voranmeldung!

Bauberatung

BM DI (FH) Thomas Klampfer
MI, 14. Oktober 2026, 17:00
MI, 11. November 2026, 17:00
MI, 9. Dezember 2026, 17:00
Bitte um Voranmeldung!

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 21. Oktober 2026, 18:00
Bitte um Voranmeldung!

Klima- und Energieberatung

DI Horst Köberl
0 676 40 51 601
office@eb-köberl.at
Bitte um Voranmeldung!

Psychische Gesundheit

Kerstin Suppan-Eibinger,
MBA, MSc
0 664 38 88 660
Bitte um Voranmeldung!

Amtsstunden Gemeindeamt

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

MO, 19. Oktober 2026

DI, 17. November 2026

MI, 16. Dezember 2026

Abholung Leicht-Verpackung

MO, 9. November 2026

MO, 21. Dezember 2026

Altstoffsammelzentrum

jeden FR, 14:00 – 20:00

ausgenommen

FR, 16. Oktober 2026

FR, 25. Dezember 2026

Ersatz: MI, 23. Dezember 2026

Sperrmüllsammlung

FR, 16. Oktober, 8:00 – 18:00

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

45 Euro pro halbe Stunde

Voranmeldung 0 3123 2227

Für Bauschutt gibt es keine Hausabholung!

TKV-Sammelstelle

PIN-Code für den Schlüsseltresor erhalten Sie im Gemeindeamt unter 0 3123 22 27

Bitte die Tierkadaver nur im Kühlraum lagern!



Barthlmäer Marktplatz

Wasserzählerstand

Alle Haushalte, welche an unsere Ortswasserleitung angeschlossen sind, werden in den nächsten Tagen eine Wasserzählerablesekarte zugeschickt bekommen.

Folgende Möglichkeiten der Übermittlung stehen zur Verfügung:

Die Wasserzählerkarte ins **Gemeindeamt** bringen, in den **Postkasten** neben der Eingangstür werfen, per Mail an gde@st-bartholomae.gv.at senden oder über unsere Homepage www.barthlmae.at eintragen. Um eine zeitnahe Bekanntgabe wird ersucht.

Erfolgreiche Prüfungen

Wie bereits in den vergangenen Jahren laden wir alle Schüler, die heuer die Matura mit Erfolg bestanden haben ein, mit dem Zeugnis ins Gemeindeamt zu kommen.

Gleiches gilt für den erfolgreichen Lehrabschluss, Studium und Meisterprüfung. Bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung möchten wir allen, die sich gemeldet haben, als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen finanziellen Beitrag zukommen lassen.

Obstpressgemeinschaft

Die Obstpresse in Jaritzberg ist ab 20. September 2026 in Betrieb!

Voranmeldung unter 0 664 912 71 20 (Alfred Hausegger) erforderlich. Erreichbar von 6:00 bis 7:30 und 17:00 bis 19:00.

Maschinenbediener für die nächste Saison gesucht!

Bei Interesse bitte bei Josef Gutjahr (0 66 4 886 113 47) melden.

Dein Sammeltaxi im Steirischen Zentralraum

Flexibel unterwegs auch ohne Auto.

Auto in der Werkstatt? Familienauto belegt? Regen statt Rad? Mit flux hast du immer einen Plan B. Das Sammeltaxi bringt dich flexibel ans Ziel – auch spontan buchbar.

Anrufen & buchen:
050 61 62 63
flux.at

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Steirischer Zentralraum

Das Land Steiermark

Foto: Steve/Anna J. J. J. J.

Stellenausschreibung - Reinigungskraft

Die Gemeinde Sankt Bartholomä sucht ab sofort eine/n Mitarbeiter/in als Reinigungskraft mit einem Beschäftigungsausmaß von 15 Wochenstunden. Die Anstellung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Stmk. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1962 i.d.g.F. in der Entlohnungsgruppe 4/1. Die Entlohnung beträgt bei 15 Wochenstunden € 910,13 brutto im Monat. Der Einsatzbereich ist vorwiegend im Kindergarten. Hier sind zwei fixe Tage zu je 5 Arbeitsstunden vorgesehen. Wir erwarten uns selbstständiges Arbeiten, Flexibilität, Teamfähigkeit und Unbescholtenheit. Hauptwohnsitz in der Gemeinde Sankt Bartholomä ist von Vorteil.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf bis **spätestens Freitag, 16. Oktober 2026** an das Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 St. Bartholomä 3 oder per Mail an gde@st-bartholomae.gv.at.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Anmeldung Musikschule Sankt Bartholomä

„Musik hören ist ein Genuss. Musik machen eine Gnade.“ – Gudrun Kropp

Aus diesem Grund freuen wir uns, Ihnen mit dem beigefügten QR-Code die Möglichkeit zu bieten, sich für die Musikschule anzumelden. Die Musikschule bietet ein breites Spektrum an. Von der elementaren Musikpädagogik bis hin zum Goldenen Leistungsabzeichen begleiten unsere Lehrer, Schüler aller Altersgruppen auf ihrem musikalischen Weg.

Also schnell QR-Code scannen und anmelden. Wir freuen uns auf Euch!



Für unsere Gesundheit

Dr. Lea Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 8:00–12:00 14:00–16:00
DI 8:00–12:00
DO 14:00–18:00
FR 8:00–12:00
SA 9:00–12:00

URLAUBSZEITEN

28.09.2026 - 03.10.2026
24.10.2026
24.12.2026 und 31.12.2026

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 7:45–11:30 17:00–19:00
DI 7:45–11:30
MI 7:45–11:30 15:00–17:00
DO 7:45–11:30

URLAUBSZEITEN

27.10.2026 - 30.10.2026
07.12.2026
21.12.2026 - 06.01.2027

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 7:30–11:30 16:00–18:00
DI 7:30–11:30
MI 7:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 7:00–11:30

URLAUBSZEITEN

19.10.2026
28.12.2026 - 05.01.2027

Dr. Peter Jörgl

Praktischer Arzt und
Facharzt für Kinder- und
Jugendheilkunde
8151 Hitzendorf 281
0 3137 514 01 / 0 664 13 89 905

ORDINATION

MO 8:00–12:00 14:00–16:00
DI 8:00–12:00
MI 16:00–19:00
DO 8:00–12:00
FR 8:00–11:00

URLAUBSZEITEN

27.10.2026 - 30.10.2026

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 8:00–12:00 15:00–17:00
MI 8:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 8:00–12:00
SA 8:00–10:00

URLAUBSZEITEN

27.10.2026 - 31.10.2026
24.12.2026 - 31.12.2026

Dr. Patrick Friesenbichler

Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
8113 St. Bartholomä 97
0 677 630 868 30

ORDINATION

Immer montags nach Terminvereinbarung.

Sie haben plötzlich ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt.

Rufen Sie die Nummer 1450 ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz an.

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75

Helga Riedl

geb. 27. Juni 1951



75

Eva Spitzer

geb. 29. Juni 1951



80

Josef Kraxner

geb. 2. Juni 1946



80

Theresia Hacker

geb. 7. Juli 1946



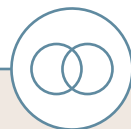
85

Rudolf Gogg

geb. 20. August 1941

GLÜCKWÜNSCHE

Zur Hochzeit bzw. zum Ehejubiläum



**Rosemarie Stern und
Ewald Hanus**

Grüne Hochzeit

19. Juni 2026



**Katrin (geb. Gredler) und
Dietmar Weißenböck**

Grüne Hochzeit

20. Juni 2026



**Verena (geb. Offenbacher) und
Christian Wiedner**

Grüne Hochzeit

15. August 2026



**Frieda und Albin
Raimann**

Diamantene Hochzeit

11. Juni 1966



**Brigitte und Alfred
Koller**

Eiserne Hochzeit

8. Juli 1961

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Michael Hochegger

* 9. Februar 1942

† 17. August 2026



Juliana Klimacsek

* 8. Mai 1931

† 20. August 2026

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSSACHE

0 BIS 24
UHR

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Mit Einfühlungsvermögen, Kompetenz und persönlichem Engagement zum besten Preis.

- eigener **Zeremoniensaal**
- eigenes **Krematorium**
- bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Bestattungsvorsorge-Versicherung **Wiener Verein**

Gratwein und Umgebung

Tel.: 03124 51725

St. Bartholomä, Großraum

Hitzendorf und Umgebung

Tel.: 0664 83 093 75

grazerbestattung.at



Auszeichnung
des Landes

GRAZ
BESTATTUNG



ochzigzahn | iStock © Ralf Blackburn |
bezahlte Anzeige



Bildtext (v.l.n.r.): Peter Birnstingl, Andrea Zoller-Birnstingl (Geschäftsführerin Ölmühle Birnstingl), Werner Ressi (Vorstandsdirektor Energie Steiermark), Lukas Birnstingl und Laura Birnstingl

ENERGIELÖSUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Intelligente Energielösung für die Ölmühle Birnstingl

Photovoltaik, Batteriespeicher und Energiemanagement aus einer Hand.

Die Ölmühle Birnstingl in St. Bartholomä verbindet Tradition und Innovation und hat sich über Jahrzehnte als regionales Vorzeigeunternehmen etabliert. Das Unternehmen ist ein 1854 gegründeter Familienbetrieb in sechster Generation und zählt zu den führenden Verarbeitern von Kürbiskernen zu Steirischem Kürbiskernöl und Knabberkernen. Die E1 Wärme und Energie GmbH, eine Tochtergesellschaft der Energie Steiermark, hat für die Ölmühle Birnstingl eine Energielösung aus Photovoltaik, Batteriespeicher und intelligentem Energiemanagement umgesetzt.

Für eine neue Anlage wurde zusätzliche elektrische Leistung benötigt. Durch die von der E1 entwickelte

Lösung konnte diese bereitgestellt werden, ohne den bestehenden Netzanschluss erweitern zu müssen. Realisiert wurden eine Photovoltaikanlage mit knapp 500 kWp Leistung sowie ein Batteriespeicher mit rund 900 kWh Speicherkapazität. Ein intelligentes Energiemanagementsystem steuert die Energieflüsse zwischen Erzeugung, Speicherung und Verbrauch in Echtzeit.

Die Lösung schafft zusätzliche Produktionskapazitäten, erhöht den Eigenverbrauch erneuerbarer Energie, reduziert Lastspitzen und verbessert die Energieeffizienz. Gleichzeitig trägt sie zur Dekarbonisierung des Standorts und zur Senkung von CO₂-Emissionen bei.

E1 entwickelt Lösungen in den Bereichen Photovoltaik, Batteriespeicher, Wärmepumpen und Energiemanagement. Damit unterstützt E1 Unternehmen und Privatkund:innen dabei, ihre Energieversorgung wirtschaftlich, effizient und zukunftsfit zu gestalten.



office@e-eins.at
+43 (0) 316 / 9000-55000
www.e-eins.at